



Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

München

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2025

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

A. Grundlagen des Konzerns

Seit mehr als 90 Jahren steht Rohde & Schwarz als global agierender Technologiekonzern für Innovationen, Unabhängigkeit und Stabilität. Mit seinen hoch entwickelten Produkten und Lösungen ebnet der Konzern den Weg in eine sichere und vernetzte Welt. In seinen drei Divisionen Test & Measurement, Technology Systems und Networks & Cybersecurity realisiert Rohde & Schwarz schon heute wegweisende Innovationen von morgen. Dank führender Produkt- und Lösungskompetenz gestaltet der Konzern so die technologische und digitale Souveränität seiner weltweiten Kunden aus Wirtschaft, Behörden und hoheitlichem Sektor. Die strategische Ausrichtung auf hohe Wertschöpfungstiefe, Flexibilität und Resilienz befähigt das Familienunternehmen, schnell auf Marktanforderungen zu reagieren. Seinen Kunden ist Rohde & Schwarz jederzeit ein langfristiger und verlässlicher Partner.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 lag das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) bei 2,8 % und damit unter dem Vorjahreswert.

Die deutsche Wirtschaft zeigte dabei ebenfalls eine schwache Entwicklung, Kennzeichen einer sich festigenden Stagnation. Das nationale BIP ging, wie schon im Vorjahreszeitraum, leicht zurück. Es wies einen Rückgang von 0,2 % auf und blieb hiermit sogar unterhalb der Erwartungen. Für das Jahr 2025 wird ebenfalls von keiner spürbaren Belebung der wirtschaftlichen Dynamik in Deutschland ausgegangen. Prognosen sagen für 2026 eine Entwicklung von 0,0 % bis 0,4 % voraus.

Positiv hervorzuheben ist dennoch, dass die heimische Wirtschaft im ersten Quartal 2025 zulegen konnte, wobei das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP um 0,4 % stieg. Hierzu trugen ein stärkerer Konsum, Investitionen sowie Vorzieheffekte aufgrund der angekündigten US-Zölle bei. Insbesondere im exportorientierten verarbeitenden Gewerbe bleiben die Geschäftserwartungen jedoch getrübt.

In den von Rohde & Schwarz adressierten Märkten stellt sich die Entwicklung dagegen positiver dar.

Die politische Entwicklung im Zusammenhang mit der Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und dem zuletzt erhöhten Ziel für die anteiligen Ausgaben innerhalb der Nato-Mitgliedsstaaten haben zu einem starken Wachstum in der deutschen wie auch der europäischen Verteidigungsindustrie geführt. Auch weltweit wird das Wachstum im Bereich militärischer Kommunikationstechnik in Höhe von knapp 6% jährlich im Zeitraum von 2024 bis 2029 prognostiziert.

Daneben konnte der deutsche Markt für Informations- und Telekommunikationstechnologie seine Wachstumsdynamik aufrechterhalten und verzeichnete im Jahr 2024 ein Umsatzplus von 3,3 %. Für das gesamte Jahr 2025 wird sogar von einer Steigerung um 4,6 % ausgegangen, was sich insbesondere in Form von steigenden Beschäftigtenzahlen bemerkbar macht. Treiber dieser Entwicklungen ist der Bereich Informationstechnik, wobei insbesondere das Feld der Künstlichen Intelligenz (KI) eine rasante Entwicklung aufweist. Weltweit liegt das Branchenwachstum im Bereich Informations- und Telekommunikationstechnologie mit voraussichtlich 6,6 % noch einmal höher, Deutschland belegt nach Marktanteil gemeinsam mit Großbritannien Platz vier.

Der weltweite Messtechnikmarkt ist weiterhin von hoher Innovationstätigkeit und Dynamik geprägt. Die Entwicklung des Gesamtmarktes, getrieben auch durch den asiatischen Raum, setzt dabei auf neue Technologien wie KI-gestützte Automatisierung und Internet-of-Things-Applikationen. Die nachfragebedingte Abschwächung im Wireless-Bereich hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 | 2025 nicht umgekehrt. Bei den westlichen Messtechnik Anbietern findet eine Fokussierung auf Geschäftsfelder mit starken Zukunftstechnologien statt - verbunden mit weiterhin hoher Aktivität im Bereich Merger & Acquisitions.

Insgesamt bietet die Marktentwicklung weiterhin große Erfolgchancen für Rohde & Schwarz. Der Konzern setzt deshalb auf umfangreiche Investitionen in Forschung & Entwicklung (F&E), um den sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden und frühzeitig technologische Entwicklungen zu gestalten. Neben globalem Benchmarking und Scouting im Bereich der Grundlagenforschung zählt hierzu auch, die Anpassungsfähigkeit und die Skalierbarkeit des Produkt- und Lösungsportfolios durch gezielte Maßnahmen zu stärken.



Außenwirtschaft

Der deutsche Außenhandel dürfte auch 2025 nicht an der weltwirtschaftlichen Erholung partizipieren. Zum Jahresende 2024 liefen insbesondere die Geschäfte mit den wichtigsten Handelspartnern außerhalb der EU, China und den USA, schleppend. Auch in den Euroraum wurde 2024 weniger exportiert als im Jahr zuvor.

Mittelfristig wird deshalb mit einem Rückgang des Außenhandelsüberschusses gerechnet. Dieser wird sowohl von sinkenden Exporten als auch von steigenden Importen getrieben und bedeutet einen weiteren Negativimpuls für die Wirtschaftslage.

Im ersten Quartal 2025 stiegen die Exporte von Waren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum laut Außenhandelsstatistik um 0,6 %. Auffällig war hierbei eine Zunahme der Exporte in die Schweiz und die USA, wohingegen sich die Exporte nach China deutlich reduzierten. Die Exportsteigerung nach USA lässt sich jedoch auf Vorzieheffekte vor dem Hintergrund der angekündigten US-Zölle zurückführen, die weltweit zu einem deutlich schwierigeren Exportumfeld führen.

Die Inflationsrate festigte sich im Berichtszeitraum weiter im Bereich des langjährigen Zielkorridors. Im Mai 2025 lag sie im Euro-Raum bei 1,9 %, in Deutschland knapp darüber. Im Vorjahresvergleich stiegen die Preise für Nahrungsmittel, die Energiekosten gingen zurück. Für das Jahr 2025 wird mit einer weiteren Entspannung bei den Preisanstiegen gerechnet.

Der Wechselkurs EUR/USD stieg nach einem zwischenzeitlichen Rückgang im Winter zum Geschäftsjahresende wieder an und liegt mit 1,17 USD über dem Vorjahresniveau.

Handelskonflikt und Zölle

Die jüngeren Entwicklungen in der US-Zollpolitik haben zu einer Verunsicherung der Weltwirtschaft mit vielfältigen Auswirkungen auf die globale Realwirtschaft und die Finanzmärkte geführt. Die Einführung neuer und die Erhöhung bestehender Zölle sowie die Möglichkeit wechselseitiger Zölle und Handelsrestriktionen, insbesondere im Geschäft mit China, stellen Unternehmen in vielen Branchen potenziell vor große Herausforderungen. Vor allem die Neuausrichtung der Lieferketten macht Anpassungen für deutsche und europäische Unternehmen notwendig.

Weiterhin bestehen vielfältige Finanzsanktionen und Handelsrestriktionen, insbesondere im Zusammenhang mit Russland und auch dem Iran. Diese verursachen Anpassungskosten auch über die sanktionierten Wirtschaftsbereiche hinaus.

Geopolitisches Umfeld

Die weltwirtschaftliche Lage war auch im Geschäftsjahr 2024 | 2025 weiter von hohen Unsicherheiten und neuen Herausforderungen geprägt. Neben dem andauernden Krieg zwischen Russland und der Ukraine ist die Konfliktsituation im Nahen Osten stark eskaliert.

Angesichts des volatilen geopolitischen Umfelds hat sich im Berichtsjahr die Fokussierung auf sicherheits- und verteidigungspolitische Aspekte in der Wirtschaftspolitik noch einmal verstärkt.

Das 2023 erreichte Rekordhoch an weltweiten Militärausgaben wurde im Jahr 2024 noch einmal deutlich übertroffen. So wurde mit 9,4 % der stärkste Zuwachs seit dem Ende des Kalten Krieges verzeichnet. Die größten Anstiege ließen sich dabei in Europa sowie dem mittleren Osten beobachten. Allein in Europa (inklusive Russland) wurden 2024 für militärische Zwecke 17 % mehr ausgegeben. Dass sich Deutschland zu einem der stärksten westeuropäischen Akteure entwickelt, wurde zuletzt auch durch die im März 2025 beschlossene Bereichsausnahme von Verteidigungsausgaben bei der Berechnung der Schuldenbremse getrieben.

Arbeitsmarkt

Die Entwicklung auf dem deutschen Arbeitsmarkt verlief im Geschäftsjahr 2024 | 2025 weiter ungünstig. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stagnierten nahezu.

So stieg die Arbeitslosigkeit im Berichtsjahr weiter an, was insbesondere durch die schwache konjunkturelle Entwicklung erklärt werden kann. Die Frühjahrsbelegung 2025 konnte die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt dabei nicht aufhellen, nachdem diese erneut schwach ausfiel.

Die gemeldete Nachfrage nach neuen Arbeitskräften blieb weiter rückläufig und lag im Mai 2025 circa 10 % unter dem Stand des Vorjahreszeitraums. Zugleich war die Fachkräftelücke für MINT-Berufe im Berichtszeitraum weiterhin spürbar. Vor allem bei den MINT-Facharbeiterberufen, die durch Berufsausbildung erlernt werden, liegt diese noch vor den Akademikerberufen.

Bedingt durch die sektorspezifische wirtschaftliche Entwicklung fiel die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zuletzt weitaus höher aus.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag im Mai 2025 saisonbereinigt bei 6,2 %, das sind 0,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreszeitraum. Die Inanspruchnahme konjunkturell bedingter Kurzarbeit erreichte dabei wieder ein erhöhtes Niveau.

Ausblick

Für die globale Wirtschaft geht der internationale Währungsfonds für das Jahr 2025 von einem zuletzt nach unten korrigierten Wachstum von 2,8 % aus. Gedämpft werden die weltweite wie auch die deutsche Wirtschaftsleistung unter anderem durch die US-Zollpolitik.

Das erwartete Wachstum vom 2,8 % liegt dabei unter dem Niveau von 2024. Anzumerken ist, dass es sich in Schwellen- und Entwicklungsländern dynamischer entwickelt als in den Industriestaaten, wobei sich diese Differenz künftig verringern wird.

Wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Weltwirtschaftslage sind insbesondere auf andauernde geo- und handelspolitische Spannungen zurückzuführen. Bestehende offene militärische Auseinandersetzungen sowie die Einbeziehung weiterer Parteien in diese können Flächenbrände verursachen, die weltweite Turbulenzen zur Folge haben. Gleichzeitig führen die deutschen wie auch die europäischen Initiativen zur Verteidigungsbereitschaft zu einer Weiterentwicklung der Beschaffungsprozesse sowie -volumina, was wiederum Wachstumspotenziale auch für Rohde & Schwarz darstellt.



Die Entwicklung der globalen Teuerungsraten beruhigte sich im Berichtszeitraum, ein Trend, der sich in den nächsten Jahren fortsetzen dürfte. So wird erwartet, dass die weltweite Inflation nach 5,7 % auf 4,3 % im Jahr 2025 zurückgeht. Für Deutschland liegt die Prognose bei 2,1 %. Aufgrund des mildernden Inflationsdrucks senkte die europäische Zentralbank im Juni 2025 den Leitzins auf 2,15 %. Weitere geldpolitische Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft und neue Investitionen sind zu erwarten.

Im Kontext dieses volatilen geopolitischen Umfelds bietet der Bedarf an modernen und zuverlässigen Technologien und Lösungen im Sicherheits- und Verteidigungsbereich gute Geschäftschancen für Rohde & Schwarz. In Ergänzung zu anderen Zukunftsfeldern tragen diese zu einer soliden und gesunden Ausrichtung des gesamten Konzerns bei. Dank des Kundenfokus, einer langfristigen Planung und eines verstärkten Maßes an Flexibilität und Skalierbarkeit ist Rohde & Schwarz sehr gut aufgestellt, um auf konjunkturelle und wirtschaftspolitische Entwicklungen zu reagieren und so nachhaltiges Wachstum zu sichern.

II. Geschäftsverlauf

1. Ertragslage

In einem weiterhin sehr volatilen Umfeld konnte Rohde & Schwarz auf Basis seiner konsequenten Strategieumsetzung wie auch seiner diversifizierten Geschäftsmodelle das Geschäftsjahr 2024 | 2025 erfolgreich abschließen.

Die sich rapide verändernden Rahmenbedingungen wirkten sich im Berichtszeitraum unterschiedlich auf die Divisionen aus. Durch die wesentlichen Treiber digitale Souveränität, Technologie sowie Sicherheit konnte der Konzern seine Profitabilität sowie Handlungsfähigkeit insgesamt ausbauen, während einzelne Bereiche von einer zuletzt schwachen Nachfrage geprägt waren.

Für Rohde & Schwarz stellen der Auftragseingang, die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen dar.

Der Auftragseingang konnte im Geschäftsjahr 2024 | 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 3.873,4 MEU auf 5.006,3 MEU gesteigert werden, was die Erwartungen übertraf und abermals einen Rekordwert in der Konzerngeschichte darstellt. Hierbei wurden insbesondere Großprojekte mit starkem Fokus auf Deutschland wie auch Europa und übrige NATO-Mitgliedsstaaten verbucht.

Mit einem Umsatz von 3.160,1 MEU (Vorjahr: 2.932,5 MEU) verzeichnete der Konzern einen Zuwachs von 7,8 %, was die im Vorjahr gesetzten Erwartungen erfüllte. Insbesondere aufgrund von begonnenen längerfristigen Großprojekten lag der Umsatz weiterhin hinter dem Auftragseingang. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen findet sich im Anhang des Konzernabschlusses. Die Struktur der operativen Erträge und Aufwendungen blieb weitgehend gleich.

Rohde & Schwarz erzielte im Geschäftsjahr 2024 | 2025 ein Ergebnis vor Steuern von 482,7 MEU (Vorjahr: 280,7 MEU). Diesen Anstieg verdankte der Konzern insbesondere der erfolgreichen Bearbeitung von Großprojekten sowie der Verringerung operativer Projektrisiken gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss von 364,2 MEU lag um 18,8 MEU oder 5,4 % über dem Vorjahreswert (345,4 MEU) und damit im Bereich der Erwartungen. Die Umsatzrendite reduzierte sich leicht von 11,8 % auf 11,5 %. Beeinflusst wurde dies unter anderem von einem Sondereffekt des Vorjahres im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung aktiver latenter Steuern. Zugleich erhöhte sich die Materialeinsatzquote leicht gegenüber dem Vorjahr, was teilweise durch einen Anstieg des Finanzergebnisses kompensiert wurde.

Test & Measurement

Als führender Anbieter von Messgeräten, -systemen und -software nutzt Rohde & Schwarz seine Technologiekompetenz zur Entwicklung innovativer Lösungen. Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 zeigte das Messtechnikgeschäft dank eines diversifizierten Portfolios Stabilität trotz der anhaltend herausfordernden Marktsituation.

Gut positioniert für die Zukunft des Mobilfunks

Das globale Marktumfeld für die Produktion von Mobilfunkgeräten bleibt weiterhin schwierig. Der Auftragseingang im Marktsegment Wireless Communications war im Berichtszeitraum erneut rückläufig. Ein wesentlicher Treiber in der Entwicklung ist dennoch die Konvergenz von terrestrischen und satellitengestützten Mobilfunknetzen. Auch im Bereich Wi-Fi 7 und Ultrabreitband eröffnen sich neue Möglichkeiten. Der Infrastrukturmarkt wandelt sich von Single-Vendor-Netzwerken zu flexiblen Architekturen.

Kunden nutzen Rohde & Schwarz Messtechnik, um an der nächsten Mobilfunkgeneration Beyond 5G / 6G, an KI und Maschinellem Lernen (ML) in Mobilfunknetzen (AI-RAN) oder an der Integration von Sensorik und Kommunikation (ISAC) zu forschen. Rohde & Schwarz ist in allen diesen Bereichen gut aufgestellt.

Führende Lösungen für den Fahrzeugmarkt

In der Automobilindustrie ist der Absatz von Elektrofahrzeugen, insbesondere von chinesischen und europäischen Herstellern, gestiegen. Der Umbau hin zur Elektromobilität sowie zum autonomen Fahren ist weiter fortgeschritten. Rohde & Schwarz bietet führende Lösungen für die Kommunikation des Fahrzeugs mit seiner Umgebung (wie nicht-terrestrische Netze oder Ultrabreitband), für die Kommunikation innerhalb des Fahrzeugs (wie Automotive Ethernet oder OpenGSM) und für die Orientierung von Fahrzeugen mithilfe von Radarsensoren. In der Elektrifizierung von Fahrzeugflotten steckt zusätzliches Marktpotenzial für Testlösungen des Konzerns. Dem breiten Produktangebot standen im Berichtsraum jedoch zurückhaltende Investitionen der OEMs und Zulieferer gegenüber.

Expertise für Aerospace & Defense-Lösungen

Das vielfältige Portfolio für den Aerospace & Defense-Markt war im Geschäftsjahr 2024 | 2025 besonders gefragt. Insgesamt hat sich die Entwicklung von Standards zur Konvergenz zwischen zellularen und nicht-terrestrischen Netzen fortgesetzt und der Markt für Satellitentests im Raumfahrtmarkt (New Space) weiter positiv entwickelt. Rohde & Schwarz ist mit seiner Expertise in zellulärer und Satellitenkommunikation und einer umfassenden Produktpalette gut positioniert. Daneben spielen Lösungen für die Simulation und laborbasierte Tests von komplexen elektromagnetischen Radarumgebungen sowie für den Test von Radarsystemen weiterhin eine wichtige Rolle. Im Markt für missionskritische Kommunikationstests verzeichnete der Konzern ebenfalls ein starkes Wachstum durch die Evaluierung von 5G-Zellulartechnologien.

Der Auftragseingang im dynamischen Marktsegment Aerospace & Defense Testing übertraf erneut den Vorjahreszeitraum, insbesondere in Europa und Nordamerika. Geopolitische Faktoren sorgten für robustes Wachstum in diesem Sektor.



Digitales Design als Wachstumstreiber

Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 zeigte sich das Marktsegment der Messtechnik für Industrieelektronik, elektronische Komponenten, Forschung und Universitäten stabil. Die Nachfrage nach innovativen Sicherheitsscanner-Lösungen blieb auf hohem Niveau.

Der Bereich digitales Design erlebte eine dynamische Auftragseingangsentwicklung, unterstützt durch gut positionierte Lösungen aus der Division. Die instabile Wirtschaftslage veranlasste Testhäuser im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) zwar zu vorsichtigerem Handeln. Aufgrund der Elektrifizierung und der Umstellung auf Halbleiter der dritten Generation bleibt der Trend für EMV-Testlösungen dennoch stark. Die Nachfrage nach Testlösungen für digitales Design ist aufgrund signifikanter Investitionen in KI-Rechenzentren weiterhin hoch.

Technology Systems

Die Division Technology Systems hat im Geschäftsjahr 2024 | 2025 ihre wirtschaftliche Stabilität dank sehr hohen Wachstums weiter gestärkt und wichtige Weichen für die Wettbewerbsfähigkeit von Rohde & Schwarz gestellt. Das Umfeld war im Rahmen der Zeitenwende geprägt von geopolitischer Unsicherheit, hoher Nachfrage nach sicherheitskritischen Systemlösungen, zunehmendem Innovationsdruck und steigendem Wettbewerb. Dabei konnte die Division entscheidend dazu beitragen, Rohde & Schwarz als verlässlichen Partner zu etablieren.

Marktentwicklung und Schwerpunkte

Das Wachstum der Division wurde maßgeblich durch eine hohe Anzahl von Aufträgen in den Schlüsselmärkten getragen, die teilweise kurzfristig in die Umsetzung gingen. Technology Systems adressiert seine Marktsegmente mit innovativen Produkten und Systemlösungen, die auf spezifische Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind. Dabei konzentriert sich das Geschäft zunehmend auf Deutschland und Europa und wächst zudem signifikant in der westlichen Welt einschließlich der USA.

Technology Systems konnte seine Position als Anbieter von Systemen für sichere Kommunikation sowohl durch die Nachfrage nach bestehenden Produkten und Lösungen als auch durch neue Angebote im Bereich verschlüsselter Kommunikation für Behörden und kritische Infrastrukturen maßgeblich ausbauen. Im Bereich Signals Intelligence / Electronic Warfare profitierte die Division von der steigenden Nachfrage nach fortschrittlichen Lösungen für Informationssicherheit und Überlegenheit im elektromagnetischen Spektrum. Infrastructure & Networks verzeichnete ein starkes Wachstum, getrieben durch die Nachfrage nach Lösungen für die Absicherung kritischer Netzwerkinfrastrukturen, insbesondere im Bereich Flugsicherungskommunikation. Zudem konnte Technology Systems seine Position bei Monitoring & Analytics weiter festigen und bietet noch umfassendere Lösungen zur Überwachung und Analyse von Kommunikationssignalen.

Kundenorientierte Systemverantwortung

Kunden von Rohde & Schwarz erwarten zunehmend Lösungen, die über das Produkt hinausgehen: lebenszyklusfähige Systeme, die nahtlos in übergeordnete Systeme („system of systems“) integriert werden können und operative Mehrwerte schaffen. Dies stellt nicht nur hohe Anforderungen an Systemverständnis und Umsetzung, sondern auch an Integrationsfähigkeit und Serviceverantwortung.

Der Wandel der Kundenanforderungen weg von einer reinen Produktorientierung hin zu einer funktionalen und marktorientierten Systemverantwortung verlangt eine strategische Weiterentwicklung. Die Division reagiert darauf, indem sie sich verstärkt auf Systeme konzentriert, die auf eigenen Produkten basieren („asset-based“) und zusätzlich durch modulbasierte Skalierbarkeit, Interoperabilität und Integration überzeugen.

Strategische Transformation

Ein besonderer Schwerpunkt der Division liegt auf der Bewältigung des wachsenden Projektvolumens und der Komplexität von Großprojekten, die ein Höchstmaß an strategischer Planung und Effizienz erfordern. Um die Zukunftsfähigkeit zu stärken, investierte Technology Systems in Kompetenzentwicklung, Prozessoptimierung und eine angepasste Organisationsstruktur. Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des Transformationsprogramms die Aufbauorganisation von Technology Systems neu ausgerichtet. Um zusätzliche Synergien zu schaffen, bündelte die Division unter anderem Kompetenzen im Bereich Forschung und Entwicklung. In den Applikationssegmenten wurde zudem kundennahes Wissen zusammengeführt.

Networks & Cybersecurity

Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 hat sich die Ertragslage der Division Networks & Cybersecurity positiv entwickelt. Die verstärkte Nachfrage nach Lösungen zur Wahrung digitaler Souveränität und zu sicherer Kommunikation führte zu einem stabilen Auftragseingang. Dies galt insbesondere für die Sektoren Verteidigung, kritische Infrastruktur, Gesundheitswesen und öffentliche Verwaltung.

In einem von steigender Nachfrage nach sicherheitsrelevanten Lösungen und hoher Innovationskraft geprägten dynamischen Marktumfeld bieten vor allem das Bedürfnis nach nationaler Sicherheit und Unabhängigkeit in Europa neue Chancen für die Division.

Sicherung der Technologieführerschaft

Die modernsten Rohde & Schwarz-Kryptolösungen für die vertrauliche Kommunikation verzeichneten ein signifikantes Wachstum. Getragen wurde die Geschäftsentwicklung von Produktneueinführungen und einer verstärkten internationalen Vermarktung.

Im Gegensatz dazu war der Bereich Cybersicherheit mit einem intensiven Wettbewerb um Großprojekte konfrontiert. Dennoch gelang es, die Marktposition dank der strategischen Fokussierung auf etablierte Kernprodukte mit einer breit installierten Basis zu behaupten. Zudem haben sich Kostenoptimierungen und das Bestreben, die technologische Marktführerschaft in den bearbeiteten Segmenten zu wahren, positiv ausgewirkt.

Schlüssel-Know-how für ein digital souveränes Europa

Der Bereich Netzwerktechnologie ist ein entscheidender Träger von Schlüssel-Know-how für die digitale Souveränität Deutschlands und Europas. Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 verzeichnete dieser eine hohe Nachfrage nach relevanten Lösungen. Mit der Kombination aus cloudbasiertem Netzwerkmanagement und Lösungen zur Sicherung der digitalen Souveränität hat sich der Bereich in eine starke Marktposition gebracht.



Insgesamt zeigt die Division Networks & Cybersecurity eine günstige Geschäftsentwicklung. Interne Erfolgsfaktoren wie Produktinnovationen, strategische Partnerschaften und eine klare Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Marktes unterstützen die Wettbewerbsfähigkeit von Rohde & Schwarz. Abweichungen von den früheren Erwartungen resultierten vor allem aus externen politischen Rahmenbedingungen. Diese blieben jedoch ohne Einfluss auf die positive Grundtendenz der Geschäftsentwicklung der Division.

2. Vermögens- und Finanzlage

Rohde & Schwarz profitiert von einer soliden und inhaltlich weitgehend unveränderten Vermögenslage, was die Handlungsfähigkeit und Resilienz des Konzerns stärkt. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und die Verbindlichkeiten sind stabil geblieben. Zum 30. Juni 2025 betrug das Eigenkapital 2.245,5 MEU.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 18,8 %, die Pensionsrückstellungen 22,5 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 5.119,9 MEU auf 5.424,6 MEU. Gründe hierfür waren zuvorderst der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte und auch der Anstieg der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens, welchem ein Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten entgegenstand. Auf der Kapitalseite erhöhten sich neben dem Eigenkapital insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten wie auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, während die Rückstellungen in Summe rückläufig waren.

Rohde & Schwarz finanziert sich als unabhängiger Konzern selbst und erwirtschaftet aus eigenen Erträgen das für das Wachstum notwendige Kapital. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 | 2025 auf 41,4 % (Vorjahr: 40,0 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten größtenteils Personalrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

Mit 177,8 MEU (Vorjahr: 165,7 MEU) betrug das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 5,6 % vom Umsatz (Vorjahr: 5,6 %).

Die Firmengruppe verfügt über kurzfristig verfügbare Finanzmittel von insgesamt 2.453,3 MEU (Vorjahr: 2.489,6 MEU), die überwiegend operativen Zwecken dienen.

Rohde & Schwarz ist in seinem operativen Geschäft Ausfall- und Währungsrisiken ausgesetzt. Vor Aufnahme sowie im Verlauf einer Geschäftsverbindung prüft der Konzern regelmäßig die Kreditwürdigkeit seiner Kunden sowie die gegebenenfalls zur Verfügung stehenden Sicherheiten. Bei größeren Projekten oder Risikokumulationen setzt Rohde & Schwarz auch staatliche oder private Kreditversicherungen sowie Bankabsicherungen zur Risikosteuerung ein. Mittel- und langfristige Finanzierungen werden den Kunden bei Bedarf über die Bankpartner des Konzerns angeboten. Das Währungsmanagement von Rohde & Schwarz berücksichtigt sowohl gebuchte als auch geplante Grundgeschäfte. Sie werden in einer wirtschaftlichen Position je Währung zusammengefasst und kontinuierlich verfolgt. Währungseinflüsse auf das operative Geschäft resultieren unverändert vor allem aus dem US-Dollar.

Zur Steuerung des Währungs- und Zinsrisikos setzt der Konzern auch derivative Finanzinstrumente ein. Nähere Angaben dazu sowie zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang dieses Konzernabschlusses.

Zur Unterstützung des operativen Geschäfts, insbesondere mit Bankbürgschaften und -garantien, stehen Rohde & Schwarz umfangreiche Kreditlinien zur Verfügung. Alle wesentlichen Finanzgeschäfte werden mit einem ausgewählten Kreis erstklassiger internationaler und deutscher Finanzinstitute getätigt, zu denen intensive, langfristige Beziehungen bestehen. Die aus Bankgeschäften resultierenden Kontrahentenrisiken werden vom Konzern genau verfolgt und über Kreditlimits gesteuert.

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG und die Rohde & Schwarz Corporate Finance GmbH nehmen ausgewählte Servicefunktionen für das Finanzmanagement deutscher und internationaler Konzerngesellschaften wahr und unterstützen diese bei der finanztechnischen Abwicklung ihres operativen Geschäfts. Soweit in diesem Zusammenhang liquide Mittel von Tochtergesellschaften auf die beiden Gesellschaften übertragen werden, sorgen diese stets dafür, dass entstehende Verbindlichkeiten zu jedem Zeitpunkt uneingeschränkt erfüllt werden können. Die Kreditaufnahme bei Konzerngesellschaften dient zudem allein der Optimierung des Zinsergebnisses und der Transaktionskosten aller Beteiligten und macht nur einen untergeordneten Anteil an der Liquidität von Rohde & Schwarz aus.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Insbesondere durch die starke Kapital- und Liquiditätsausstattung ist Rohde & Schwarz optimal darauf vorbereitet, künftiges Wachstum zu finanzieren und mögliche Rückschläge zu verkraften.

3. Operations (Produktion und Materialwirtschaft) 1⁷⁾ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Der Unternehmensbereich Operations spielt eine zentrale Rolle in der Sicherstellung von Produktqualität, Flexibilität und Lieferfähigkeit des Konzerns. Die starke Ausrichtung auf vertikale Integration sowie kontinuierliche Investitionen in innovative Technologien und Produktionsanlagen gewährleisten eine zuverlässige und effiziente Wertschöpfungskette.

Gezielte Innovationen und strategische Investitionen im Bereich Operations tragen dazu bei, die Herausforderungen des Marktes erfolgreich zu bewältigen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu sichern. Dabei sind Anpassungsfähigkeit und ein hohes Engagement für kontinuierliche Verbesserung integrale Bestandteile.

Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 prägten der weiter gestiegene Auftragseingang in der Division Technology Systems und das fehlende Wachstum in der Division Test & Measurement den Unternehmensbereich. Gleichzeitig wirkten sich die allgemein bekannten globalen Marktherausforderungen wie gesetzliche Regulatorik oder geopolitische Spannungen auf die Geschäftsentwicklung aus.

Flexibilität als wesentlicher Faktor

Die Gesamtlage führte zu einem anhaltend hohen Bestandsniveau. Dieser verschaffte dem Bereich jedoch die notwendige Flexibilität, auch kurzfristige Aufträge zuverlässig erfüllen zu können. Das gesetzte Ziel zur Liefertreue wurde erreicht. Die Fertigungskosten entwickelten sich positiv. Neben spezifischen Prozessverbesserungen spielte dabei die ausgewogene Auslastung der Produktionsstandorte eine wesentliche Rolle. Darüber hinaus erreichte Operations erneut seine Qualitätsziele.

Effizienz und Skalierbarkeit im Fokus

Die Gesamtstrategie von Operations wurde im Geschäftsjahr 2024 | 2025 konsequent weiterverfolgt und -entwickelt. Zentraler Bestandteil ist die kontinuierliche Produktivitätssteigerung auf Basis von Lean-Prinzipien. Ziel ist es dabei, Prozesse und Wertströme konsequent zu optimieren, um Durchlaufzeiten zu reduzieren sowie Qualität, Flexibilität und Effizienz zu steigern. Darüber hinaus wird die Lean-Philosophie auch auf weitere, administrative Bereiche ausgeweitet. Damit eng verknüpft sind die Aktivitäten zur Digitalisierung und



Automatisierung. Im Berichtszeitraum konnten neben zahlreichen bereits initiierten und erfolgreich umgesetzten Maßnahmen wie robotergestütztes automatisiertes Prüfen auch eine neue Automatisierungslinie in Memmingen in Betrieb genommen werden. Um auch in Zukunft effizient und skalierbar zu agieren, hat der Bereich Operations an allen Produktionsstandorten in technologische Innovationen und Flächenerweiterungen investiert.

4. Forschung und Entwicklung 2³⁾ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Rohde & Schwarz agiert in Märkten und Technologiebereichen, die durch hohe Dynamik und rasante Veränderungen gekennzeichnet sind. Um auch zukünftig technologisch führend zu sein und die Position weiter auszubauen, investiert der Konzern fortlaufend in Forschung und Entwicklung. Regelmäßig wird ein zweistelliger Prozentsatz des Umsatzes für F&E aufgewendet.

Rohde & Schwarz setzt dabei auf neue Technologien wie Halbleiter, ASICs, mmWave, KI sowie auf moderne Softwareentwicklung mit modularer, übergreifender Architektur. Damit kann der Konzern innovative Lösungen für 6G-Mobilfunk, Satellitenkommunikation, Mikrowellenmessung, Radar oder Datacenter-Technologien entwickeln. Die Umsetzung wird nicht zuletzt durch die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorangetrieben. Zum 30. Juni 2025 waren konzernweit 4.523 Mitarbeitende in F&E tätig.

Strategische Ausrichtung und Synergien

Megatrends wie die Weiterentwicklung des Mobilfunks hin zu nicht-terrestrischen Netzwerken und allgegenwärtiger Konnektivität, das Voranschreiten von Digitalisierung und KI in allen Lebensbereichen sowie der Bedarf an digitaler und technologischer Souveränität erfordern eine vorausschauende, koordinierte Produkt- und Ressourcenplanung. Mithilfe der Portfolioplanungen aus den Divisionen Test & Measurement, Technology Systems sowie Networks & Cybersecurity entwickelt der Unternehmensbereich Corporate R&D marktrelevante Technologien und Komponenten. Dies trägt nachhaltig zu einem stabilen Entwicklungsumfeld bei und fördert Synergien wie auch den standort- und bereichsübergreifenden Wissenstransfer aller Entwicklungsbereiche des Konzerns. Auch werden Sprunginnovationen getrieben und begleitet.

Kooperationen und öffentliche Forschungsprogramme

Rohde & Schwarz beteiligt sich über alle Geschäftsfelder und Werke hinweg aktiv an öffentlich geförderten Forschungsprogrammen. So zum Beispiel im Bereich autonomes Fahren, Robotik, Flugsysteme sowie zur Entwicklung des nächsten Mobilfunkstandards 6G oder neuer Halbleitertechnologien mit kleinsten Strukturgrößen bei höchster Leistungsfähigkeit.

Für eine Vielzahl laufender Förderprojekte erhält Rohde & Schwarz unter anderen durch die Europäische Kommission, die European Space Agency, die deutschen Bundesministerien und den Freistaat Bayern staatliche Zuwendungen. Die Bearbeitung dieser Projekte in Konsortien bestehend aus Industriepartnern und Forschungseinrichtungen eröffnet Zugang zu innovativen Technologien.

Ein herausragendes Beispiel ist das Projekt GANYDEM170 im Bereich der Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien (IPCEI ME/KT) der Europäischen Kommission. Rohde & Schwarz entwickelt hier die Grundlage für neue europäische, hoch wettbewerbsfähige Messtechniklösungen für den Millimeterwellenbereich. Als Teil des Projekts investiert der Konzern in die Entwicklung einer hochmodernen Galliumnitrid (GaN)-Halbleitertechnologie am Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik IAF. Mit dieser Technologie und der darauf basierenden Messtechniklösung werden weitreichende Anwendungsfelder wie 6G, Sensoren, Automotive-Radaranwendungen, das Internet der Dinge (IoT) oder Industrie 4.0 adressiert.

Innovationskraft als Wettbewerbsvorteil

Kontinuierliche Innovation ist die Voraussetzung für einen nachhaltigen Markterfolg. Wie schon im Vorjahreszeitraum konnte Rohde & Schwarz im Geschäftsjahr 2024 | 2025 die Anzahl der Erfindungsmeldungen auf einem hohen Niveau halten und dabei den Wert des Patentportfolios sogar steigern. Dies unterstreicht die Innovationskraft des Konzerns und trägt zur Stärkung seiner Position in den relevanten Märkten bei.

Um Innovationserfolge auch künftig sicherzustellen, setzt Rohde & Schwarz auf einen mehrdimensionalen Ansatz. Maßgeblich treiben die Divisionen Innovationen voran. Darüber hinaus arbeitet der Konzern mit Universitäten und Start-ups zusammen, um bedeutende Fortschritte in der Forschung sowie die Agilität und unternehmerische Denkweise von Start-ups mit der Erfahrung und Zuverlässigkeit von Rohde & Schwarz zu vereinen.

Die jährlich stattfindende International Developers Conference ist ein fester Bestandteil der gelebten Innovationskultur bei Rohde & Schwarz. Über 1700 Mitarbeitende vor Ort am Headquarter in München und annähernd 3000 Online-Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um sich in zahlreichen Vorträgen über aktuelle Entwicklungen zu informieren - vor allem aber, um Ideen auszutauschen und Impulse für Innovationen zu setzen.

III. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Von den im Folgenden beschriebenen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren setzt der Konzern keinen durchgängig zur Steuerung ein.

1. Personal- und Sozialbereich 3³⁾ Dieser Abschnitt ist mit Ausnahme der Angaben zu den Personalaufwendungen und zur Arbeitnehmerzahl kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Die Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital von Rohde & Schwarz. Der Konzern legt großen Wert auf eine von Freiraum, Eigenverantwortung, gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägte Unternehmenskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Rohde & Schwarz bleibt ein attraktiver Arbeitgeber. Um Stellen noch schneller besetzen und damit wettbewerbsfähig bleiben zu können, fokussiert der Konzern das Thema Talent Relationship Management, unterstützt von innovativen Konzepten. Die gegenüber dem Vorjahr um 35 % gestiegenen Bewerbungseingänge in Form von mehr als 110.000 Bewerberinnen und Bewerbern unterstreichen, dass sich der Konzern im starken Wettbewerb um die besten Fach- und Führungskräfte weiterhin behauptet.

Rohde & Schwarz bleibt zudem ein attraktiver Ausbilder: Erneut wurde der Konzern als Top-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet. Seine Auszubildenden am Standort München erzielten IHK-Bestplatzierungen.

Talente gewinnen und onboarden



Mit der zweiten deutschlandweiten Employer-Branding-Kampagne konnte Rohde & Schwarz an den Erfolg von 2023 anknüpfen. Von Mai bis Juli 2024 ausgeschrieben, leistete sie einen wesentlichen Beitrag zur Besetzung der über 2.200 offenen Stellen im Geschäftsjahr 2024 | 2025.

Im Berichtszeitraum starteten weltweit über 1.500 neue Mitarbeitende. Das Rohde & Schwarz On-boarding gewährt dabei allen Neustartern standortunabhängig Zugang zu Wissen, Lernformaten und Netzwerken. Für seinen innovativen und global skalierbaren Ansatz wurde das Programm 2024 mit dem deutschen HR Excellence Award ausgezeichnet.

Seine Kooperation mit dem Start-up-Inkubator TUM Venture Lab der Technischen Universität München (TUM) im Bereich Aerospace & Defense hat Rohde & Schwarz indes im Mai 2025 verlängert. Dank dieser Partnerschaft ist der Konzern Teil des größten Start-up-Ökosystems Europas und erhält Zugang zu State-of-the-Art-Technologien und unternehmerisch denkenden Talenten.

Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Ein umfassendes Lern- und Entwicklungsangebot stärkt konzernweit die Kompetenzen von Führungskräften und Mitarbeitenden. Dazu zählen ein umfassendes Trainingsangebot zum Thema KI sowie neue globale Trainingsprogramme für den Vertrieb. Letztere tragen dazu bei, ein schnelles Upskilling und ein global einheitlich hohes Qualifizierungslevel zu erreichen.

Seit 2024 steht zudem das Talent-Entwicklungsprogramm R&S Way to Leadership allen Rohde & Schwarz Mitarbeitenden offen, die perspektivisch mehr Verantwortung übernehmen möchten - egal, ob als disziplinarische Führungskraft, als Projektleitung, als Experte oder Experte.

Der Konzern unterstützt Führungskräfte aller Ebenen und Standorte mit Entwicklungsprogrammen und individuellen Angeboten. Das Leadership Essentials Program, das sich an neue Führungskräfte richtet, wurde im Geschäftsjahr 2024 | 2025 überarbeitet. In adaptierter Version ist es nun auch in weiteren Sprachen neben Deutsch und Englisch für Führungskräfte aller Standorte zugänglich.

Hinzugekommen sind neue Module und Themen wie Change-Management. Die professionelle Begleitung von Führungskräften und Mitarbeitenden in Transformationsphasen bei Veränderungsprozessen oder bei der Organisationsentwicklung bleibt ein wichtiges Augenmerk des Konzerns.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Rohde & Schwarz hat im Berichtszeitraum das Thema mentale Gesundheit aktiv gefördert. Die verschiedenen deutschlandweit gestarteten Aktivitäten sollen das Bewusstsein für psychische Gesundheit konzernweit stärken und eine Kultur des offenen Dialogs schaffen. Gezielte Programme, Schulungen und Workshops ermutigen Mitarbeitende, sich mit den Themen Stressbewältigung, Achtsamkeit und emotionale Intelligenz auseinanderzusetzen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 betrug der Personalaufwand 1.522,2 MEU (Vorjahr: 1.400,9 MEU), wobei auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 256,5 MEU (Vorjahr: 244,3 MEU) entfielen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 16.074 (Vorjahr 15.316), davon waren durchschnittlich 1.177 (Vorjahr 1.046) zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 476 (Vorjahr 441) in der Freistellungsphase (zum Beispiel Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 14.421 (Vorjahr 13.829), davon waren 46 (Vorjahr 37) Personen Aushilfen.

2. Nachhaltigkeit 4⁹ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Das Streben nach Nachhaltigkeit ist seit jeher Teil des Selbstverständnisses von Rohde & Schwarz. Der Konzern lebt eine verantwortungsbewusste und auf Werten basierende Unternehmenskultur, die nachhaltigem Handeln verpflichtet ist gegenüber allen Mitarbeitenden, Kunden und Partnern sowie der Gesellschaft und Umwelt.

Der Konzern ist sich der Auswirkungen seines Handelns auf Umwelt und Gesellschaft im Allgemeinen bewusst und berücksichtigt dies im Umgang mit Menschen und bei seinen Produkten, Lösungen und Technologien. Rohde & Schwarz identifiziert Nachhaltigkeitschwerpunkte im Kerngeschäft wie auch in der Lieferkette. Zudem engagiert sich der Konzern in Initiativen und Verbänden, verfolgt branchentypisches Benchmarking und übernimmt Best Practices.

Rohde & Schwarz hat sich zum Ziel gesetzt, CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch sowie Abfallmengen kontinuierlich zu minimieren, und treibt generell Maßnahmen zur Energieeinsparung voran. Seit dem Jahr 2021 beziehen die wesentlichen Konzernstandorte in Deutschland und Tschechien marktbasierten Grünstrom. Rohde & Schwarz nimmt an der Science Based Target initiative (SBTi) teil. Mit dem zur Validierung eingereichten Science Based Target verpflichtet sich der Konzern, die unternehmensweiten Emissionen bis 2035 um 63 % zu reduzieren. Im entsprechenden Prozess wurde der Carbon Footprint von Rohde & Schwarz extern validiert. Das Ziel soll, neben umfangreichen Gebäude- und Anlagensanierungen, vor allem durch Nutzung von Eigenstrom aus Photovoltaikanlagen sowie der Abwärme von Wärmepumpen erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2024 | 2025 hat der Konzern den Ausbau eigener Energieerzeugungsanlagen weiter vorangetrieben. Die Übereinstimmung des Umweltmanagementsystems von Rohde & Schwarz mit der EN ISO 14001:2015 wurde im Rahmen des zweiten Überwachungsaudits im November 2024 bestätigt. Zudem hat der Konzern die Validierung des Standorts München sowie der Werke in Teisnach, Memmingen und im tschechischen Vimperk gemäß des von der EU entwickelten Umweltmanagementsystems Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) in die Wege geleitet.

Umweltprogramme und Initiativen

Rohde & Schwarz nimmt aus Überzeugung weiterhin am Umweltpakt Bayern und am Umweltprogramm Ökoprotect der Stadt München teil. Der Konzern setzt ebenso seine Teilnahme am Klimapakt Münchner Wirtschaft fort, bei dem sich 16 Münchner Großunternehmen ambitionierten, gemeinsamen Klimaschutzmaßnahmen verschrieben haben. Die neue Innenlagenerfertigung im Werk Teisnach wurde mit dem Umweltmanagementpreis 2024 ausgezeichnet. Dies bestätigt erneut die Bestrebung des Konzerns, Umweltauswirkungen zu minimieren.

Nachhaltigkeit im Produktlebenszyklus



Produktqualität und Nachhaltigkeit sind für Rohde & Schwarz untrennbar miteinander verbunden. Beim nachhaltigen Produktdesign bezieht der Konzern alle Phasen und Aspekte des Produktlebenszyklus mit ein. Dies beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ebenso wie den Einsatz umwelt- und klimaschonender Produktionsverfahren und Logistikketten.

Sorgfaltspflichten für Mensch und Umwelt

Rohde & Schwarz achtet die unveräußerlichen Rechte aller Menschen. Um diesem Grundsatz gerecht zu werden, hat der Konzern relevante Prozesse und interne Mechanismen etabliert und setzt diese konsequent um. Betroffen sind dabei die Achtung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Pflichten sowohl in den eigenen Geschäftsaktivitäten als auch in der globalen Lieferkette gemäß des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Die detaillierte Grundsatzerklärung zu Menschenrechten kann auf der Webseite von Rohde & Schwarz als Dokument heruntergeladen werden. Sie wird regelmäßig und anlassbezogen aktualisiert. Darin sind das grundlegende Verständnis des Konzerns von Menschenrechten im Einklang mit den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die entsprechenden Erwartungen an Mitarbeitende und Lieferanten ausführlich beschrieben.

Vielfalt und Chancengleichheit

Rohde & Schwarz steht weltweit für eine Arbeitsumgebung, in der Leistung gefördert wird sowie Vielfalt und Chancengleichheit gelebt werden, damit Menschen mit vielerlei individuellen Fähigkeiten und persönlichen Merkmalen im Konzern gerne zusammenarbeiten. Um das Bewusstsein für eine respektvolle Zusammenarbeit zu schärfen, bietet Rohde & Schwarz eTrainings sowie weitere standortübergreifende Initiativen an.

C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

I. Risikobericht

Als global agierender Technologiekonzern ist Rohde & Schwarz in einem dynamischen internationalen Geschäftsumfeld tätig. Erst die Bereitschaft zu unternehmerischen Wagnissen ermöglicht es dem Konzern, Marktchancen gezielt und effektiv zu nutzen. Das birgt jedoch auch Risiken. Das Risikomanagement trägt entscheidend dazu bei, dass die geplanten Strategie-, Wachstums- und Ertragsziele zuverlässig erreicht werden.

Das Geschäftsumfeld ist von schnellen Marktveränderungen, zunehmenden Unsicherheiten, steigender Komplexität der international unterschiedlichen Rahmenbedingungen und einem rasanten technologischen Fortschritt geprägt. Rohde & Schwarz nimmt bewusst angemessene, überschaubare und steuerbare Risiken in Kauf, die auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts abzielen.

Risikomanagementsystem von Rohde & Schwarz

Das Risikomanagementsystem von Rohde & Schwarz verfolgt dabei nicht nur das Ziel einer frühzeitigen und systematischen Identifikation von bestandsgefährdenden Entwicklungen, wie es das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fordert. Es erstreckt sich auch auf alle anderen wesentlichen Risiken. Die Definition klarer Verantwortlichkeiten bei der Identifikation und Steuerung von Risiken ermöglicht eine effektive Risikoanalyse, -steuerung und -überwachung. Sie sorgt zudem für eine engere Verzahnung mit weiteren Corporate-Governance- und Risikomanagement-Systemen des Konzerns. Maßgeblich für das Rahmenkonzept ist der weltweit gültige Risikomanagementstandard ISO 31000.

Der Ansatz kombiniert zentrale und dezentrale Elemente. Das zentrale Risikomanagement ist zuständig für die Vorgabe eines konzernweiten Risikomanagementsystems mit standardisierten Prozessen, Methoden und Werkzeugen sowie die konsolidierte Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung. Die operative Umsetzung erfolgt dezentral in den Divisionen und Unternehmensbereichen sowie in den Werken und Tochtergesellschaften durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Diese identifizieren, bewerten und überwachen Risiken kontinuierlich und steuern entsprechende Maßnahmen, deren Umsetzung ebenfalls überwacht wird.

Identifizierte Risiken werden zunächst mit ihrem Brutto- und anschließend mit ihrem Nettowert bewertet. Dabei kommen verschiedene Verfahren und Methoden aus der ISO 31010, Erfahrungswerte sowie Experten-Know-how zum Einsatz. Unter Berücksichtigung eines möglichst realistischen Szenarios werden die Risiken anhand ihres Schadensausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Angabe eines potenziellen Schadensausmaßes werden bereits etablierte Gegenmaßnahmen und Kontrollen anhand quantitativer und qualitativer Größen berücksichtigt. Alle Informationen zur Risikobeurteilung und -behandlung werden im Risikoinventar dokumentiert.

Ad-hoc-Risiken mit hohem Risikolevel können grundsätzlich durch den Risikoverantwortlichen oder seine benannten Mitarbeitenden über einen definierten Prozess unterjährig zwischen den Berichtszyklen kommuniziert werden.

Risiken

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben können. Zu Finanzrisiken sei auf die Ausführungen im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“ verwiesen. Weiterhin können aktuell noch nicht abschätzbare Risiken Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns nehmen.

Wettbewerbsumfeld

Die weltweiten Märkte für Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Rohde & Schwarz unterliegen einem kontinuierlichen Wandel. Auch die Marktnachfrage ist teilweise rasanten und signifikanten Veränderungen infolge der Einführung innovativer Technologien unterworfen. Portfolioerweiterungen oder die Einführung neuer Geschäftsmodelle durch Mitbewerber können zum Verlust von Marktanteilen führen. Zur Bewältigung dieses Risikos überwacht der Konzern fortlaufend bestehende sowie potenzielle Mitbewerber und evaluiert die Markteintrittsbarrieren. Darüber hinaus beteiligt sich Rohde & Schwarz an zahlreichen öffentlichen und privaten Forschungsprogrammen und tauscht sich mit Industrieverbänden aus. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern und Forschungseinrichtungen soll unter anderem auch der Zugang zu innovativer Technologie gesichert werden. Der Konzern analysiert zudem allgemeine Markt- und Wettbewerbsdaten, um ungünstige Entwicklungen im Wettbewerbsumfeld und Trends besser prognostizieren sowie das Portfolio optimal an zukünftige Anforderungen anpassen zu können.

Zur Sicherstellung künftiger Innovationserfolge, agiert Rohde & Schwarz mehrdimensional und investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung. Damit kann der Konzern seine führende Position bei Zukunftstechnologien behaupten und ausbauen. Durch eine vorausschauende und koordinierte Portfolio- und Ressourcenplanung entwickelt Rohde & Schwarz marktrelevante Technologien und Komponenten weiter. Der Konzern unterstützt und fördert zudem die Eigeninitiative der Mitarbeitenden. Er gibt ihnen Raum, unter anderem



im Rahmen der jährlich stattfindenden International Developers Conference, geschäftsrelevante Produktideen eigenständig auf den Weg zu bringen. Dies trägt nachhaltig zu einem stabilen Entwicklungsumfeld bei und fördert Synergien sowie den standortübergreifenden Wissenstransfer aller Entwicklungsbereiche.

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen

Globale oder regionale wirtschaftliche und geopolitische Instabilitäten, wie die Kriege in der Ukraine oder im Nahen Osten, sowie anhaltende Unsicherheiten und herausfordernde Bedingungen in regionalen Märkten können das Geschäft negativ beeinflussen. Ebenfalls negativ auf das Konzerngeschäft auswirken kann sich der zunehmende staatliche Protektionismus, etwa in Form von Data-Governance-Regeln, Import- und Exportkontrollen, Zöllen oder anderen Handelsbarrieren, sowie Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen oder deren Verweigerung, insbesondere aus politischen Gründen.

Ein instabiles politisches, regulatorisches oder wirtschaftliches Umfeld in einigen Ländern birgt das Risiko erheblicher negativer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Rohde & Schwarz. Ereignisse in großen Volkswirtschaften wie terroristische Angriffe oder Cyberkriminalität wesentlichen Ausmaßes können die globale Konjunktur schwächen und sowohl das Geschäftsklima als auch das Kundenvertrauen verschlechtern. In der Folge kann sich der Konzernabsatz verzögern oder gar einbrechen, was sich unmittelbar auf das Geschäftsergebnis auswirken würde.

Rohde & Schwarz beobachtet kontinuierlich die aktuelle wirtschaftliche, politische und geopolitische Lage, um den Risiken in diesem Bereich zu begegnen. Darüber hinaus steht der Konzern im steten Austausch mit lokalen Behörden, um potenziell nachteilige Entwicklungen und Risiken präventiv begegnen zu können.

Transaktionsbezogene Risiken (Mergers & Acquisitions)

Die Geschäftsstrategie von Rohde & Schwarz umfasst unter anderem den Erwerb von Unternehmen, die das bestehende Geschäft erweitern oder ergänzen. Erfolgreiches Wachstum durch Akquisitionen hängt von der Fähigkeit des Konzerns ab, geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren, eine angemessene Due Diligence durchzuführen, Transaktionen zu vorteilhaften Bedingungen auszuhandeln und am Ende abzuschließen sowie erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren. Fusionen und Akquisitionen sind aufgrund der Schwierigkeiten, die bei der Integration von Menschen, Betrieben, Technologien und Produkten auftreten können, generell mit Risiken verbunden. Einschätzungen und Annahmen bezüglich der Akquisitionsziele können sich als unzutreffend erweisen, tatsächliche Entwicklungen können erheblich von den Erwartungen abweichen. Dies kann dazu führen, dass die erwarteten Synergien und Kosteneinsparungen nicht in vollem Umfang realisiert werden können.

Um diesen Risiken zu begegnen, wendet Rohde & Schwarz bei der Auswahl der Unternehmen umfassende Due-Diligence-Prozesse an und setzt bei der Integration auf eine engmaschige Zusammenarbeit zwischen Spezialisten des neuen Unternehmens und erfahrenen Mitarbeitenden von Rohde & Schwarz. Zudem weitet der Konzern seinen etablierten Risikomanagementprozess auf die neu hinzugekommenen Unternehmen aus, um Risiken frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Dies umfasst auch die Implementierung konzernweiter Compliance-Vorgaben.

Cybersicherheit

Die weltweite Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein steigendes Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität stellen ein Sicherheitsrisiko für Produkte, Systeme und Netzwerke sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität der Konzerndaten dar. In diesem Zusammenhang unterliegt Rohde & Schwarz vor allem mit seinen Behördenkunden einem erhöhten Risiko. Insbesondere ist seit der COVID-19-Pandemie, den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten sowie der sich verschärfenden geopolitischen Lage zwischen Russland, China, den USA und Europa zu beobachten, dass die Anzahl der Bedrohungen durch Cyberkriminalität kontinuierlich zunimmt.

Durch Verbesserungen an Systemen, Prozessen, Infrastruktur und Zugangsverwaltung kann der Konzern auch in einem von mobiler Arbeit geprägten Umfeld sichere und unterbrechungsfreie Abläufe gewährleisten. Zusätzlich zu den etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärkt Rohde & Schwarz durch Trainings das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Bedrohungen und schult sie, Angriffe frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Diese Schulungen decken eine Reihe von Themen ab, darunter Social Engineering, Cyberkriminalität und Datenschutz. Darüber hinaus werden regelmäßig Phishing-Tests durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden für die Gefahr solcher Angriffe sensibilisiert sind und böswillige Angriffe zuverlässig erkennen. Um Cyberangriffen nachhaltig zu begegnen, hat Rohde & Schwarz ein Cyber-Resilience-Management und ein permanentes Cyber-Response-Team etabliert. Außerdem konzentriert sich der Konzern auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung der etablierten Prozesse, Systeme und Sicherheitskontrollen sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in der Lieferkette.

Mit der erfolgreichen Rezertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) nach ISO/IEC 27001 hat Rohde & Schwarz erneut ein internationales Qualitätssiegel erhalten. Das ISMS bietet einen systematischen Ansatz, um die Auswirkungen von Informationsrisiken und Sicherheitsvorfällen im Konzern zu reduzieren. Außerdem stellt es die kontinuierliche Weiterentwicklung der Informationssicherheit interner sowie externer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sicher.

Compliance

Als weltweit tätiger Technologiekonzern ist Rohde & Schwarz unterschiedlichen, zunehmend komplexeren produkt- und länderbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. So machen die internationalen Sanktionen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg zusätzliche Vorkehrungen in Bezug auf das Management der Kundenbeziehungen und die Überwachung von Transaktionen notwendig. Der verstärkte Fokus auf das Projekt- und Systemgeschäft erhöht zudem die (internationalen) Risiken, wie etwa im Bereich Anti-Korruption und Kartellrecht. Der Konzern betrachtet die Übereinstimmung des eigenen Handelns mit geltendem Recht als wichtigen Grundsatz und beachtet dies über die gesamte Organisation hinweg. Die Nichteinhaltung geltender Vorgaben oder regulatorischer Anforderungen kann zu behördlichen Strafzahlungen oder anderen Sanktionen, zu Compliance-Untersuchungen, zur zeitweisen oder dauerhaften Schließung von Produktionsstätten sowie zu Ansprüchen Dritter, Importbeschränkungen, negativer öffentlicher Aufmerksamkeit und möglicherweise zu einem Reputationsschaden führen. Dies kann unvorhergesehene Kosten verursachen und sich negativ auf die Finanzlage sowie auf die Markteinführung von Produkten auswirken. Der Konzern ist zur Einhaltung und Sicherstellung der Compliance-Anforderungen verpflichtet, um die Produktsicherheit zu gewährleisten. Darüber hinaus verarbeitet Rohde & Schwarz personenbezogene Daten von Mitarbeitenden, Kunden sowie Geschäftspartnern und ist dabei an verschiedene Gesetze und Bestimmungen gebunden.

Um den zuvor genannten Risiken entgegenzuwirken, wurde einerseits ein angemessenes Compliance-Management-System implementiert. Andererseits überwacht der Konzern stetig das politische und regulatorische Umfeld in den relevanten Märkten. Dies dient der präventiven Identifizierung möglicher Problembereiche sowie der zeitnahen, risikobasierten Anpassung von Geschäftsaktivitäten und Prozessen. Klare interne Regelungen und Vorgaben sowie kontinuierliche und zielgerichtete Trainingsmaßnahmen stärken die Compliance.



Interne Prüfungen zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften ergänzen das Maßnahmenportfolio. Um sicherzustellen, dass die Compliance-Vorgaben erfüllt werden, wurde eine konzernweite Compliance-Organisation aufgebaut und ein weltweit gültiger Verhaltenskodex etabliert.

Personal

Der Erfolg von Rohde & Schwarz hängt maßgeblich davon ab, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte im Konzern zu halten und neue hinzuzugewinnen. Die begrenzte Verfügbarkeit entsprechender Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt hat zu einem intensiven Wettbewerb geführt.

Der Konzern ergreift Maßnahmen, um diesem Risiko zu begegnen und seine negativen Auswirkungen zu mindern. So entwickelt Rohde & Schwarz sein standortspezifisches Angebot an Benefits und Zusatzleistungen kontinuierlich weiter. Sie lassen sich in die Kategorien Work-Life-Balance, Familie & Kinder, Gesundheit, monetäre Benefits, individuelle Förderung sowie Arbeitsplatz & Wertschätzung unterteilen. Im Einzelnen umfasst dies beispielsweise eine Personal- und Karriereplanung, mit welcher der richtige Personalmix unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung erreicht werden soll. Konkret fördert Rohde & Schwarz Mitarbeitenden- und Führungskompetenzen durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen, Trainings sowie Mentoren- und Coachingprogramme. Ebenso versucht der Konzern dem genannten Risiko durch gezielte Personalmarketingaktivitäten frühzeitig zu begegnen.

Projektgeschäft

Insbesondere das schnell wachsende Großprojektgeschäft ist anfällig für Risiken. Dazu gehören unerwartete technische Probleme, projektspezifische Herausforderungen, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Schwierigkeiten bei Partnerunternehmen oder logistischer Art sowie politische Unsicherheiten. Daraus können sich erhebliche Mehrkosten sowie Haftungs- oder Vertragsstrafen ergeben.

Diesen Risiken begegnet Rohde & Schwarz mit verbindlichen Prozessen, die die organisatorische Vorgehensweise bei der Projektabwicklung nach internationalen Projektmanagementrichtlinien vorgeben. Ergänzt wird dies durch ein spezifisches Risikomanagement für Großprojekte. Rohde & Schwarz hat ebenfalls einen Freigabeprozess festgelegt, der die Genehmigung von Haftungsobergrenzen und Vertragsstrafen bereits im Angebotsstadium konzernweit regelt. Ein strategisches Transformationsprojekt sorgt für die notwendigen Veränderungen, um mit einer skalierbaren und flexiblen Organisation Effizienz und Profitabilität weiter zu steigern. Zudem werden strategische Aktivitäten in Forschung und Entwicklung sowie in den Technologiefeldern festgelegt sowie Entwicklungsressourcen konzentriert und effizienter organisiert.

Lieferkette

Bei der Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen ist der Konzern in stärker werdendem Maße auf Unterlieferanten angewiesen. Die zunehmende Einbindung Dritter reduziert die Einflussmöglichkeiten auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Zudem können regionale Naturkatastrophen Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette verursachen. Neben Preiserhöhungen können auch Marktengpässe zu Verzögerungen und Mehrkosten führen. Globale wie lokale politische Beschränkungen, zum Beispiel bei Seltenen Erden, können die Versorgung und in der Folge die Absatzmöglichkeiten von Rohde & Schwarz gefährden. Auch Währungseinflüsse können das operative Konzernergebnis belasten. Sanktionen aufgrund des Kriegs in der Ukraine sowie weitere zukünftige Sanktionen oder deren direkte Auswirkungen stellen ein weiteres Risiko für die Lieferkette dar.

Der Konzern wirkt diesen Risiken durch eine etablierte Einkaufsstrategie, ein effektives Lieferantenmanagement sowie eine gezielte Materialbevorratung für kritische Komponenten entgegen. Ebenfalls werden die Lieferanten aufgefordert, die anspruchsvollen ethischen, sozialen und ökologischen Grundsätze von Rohde & Schwarz einzuhalten. Dazu hat der Konzern die Risikomanagementprozesse um Menschenrechts- und Umweltaspekte erweitert.

Produktion

Um hohe Qualitätsstandards, Flexibilität und stabile Lieferfähigkeit - auch bei überdurchschnittlichem Wachstum des Projekt- und Systemgeschäfts - sowie Zuverlässigkeit zu bewahren, deckt Rohde & Schwarz einen großen Teil der Wertschöpfungskette in seinen Werken ab. Besondere Ereignisse außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns wie klimabedingte Wetterextreme, Pandemien, Brände, Explosionen, der Austritt von gesundheits- oder umweltgefährdenden Stoffen können zu Produktionsrisiken führen. In der Folge kann es zu Qualitätsproblemen, möglichen Störungen der Betriebsabläufe oder Produktionsausfällen an einzelnen Standorten und somit zu Abweichungen von der geplanten Produktionsmenge kommen.

Um diesen Risiken zu begegnen, setzt Rohde & Schwarz auf vorbeugende Instandhaltung seiner Anlagen, den Ausbau der Brandschutzaktivitäten und die Schulung der Mitarbeitenden. Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang begrenzen das Risiko möglicher Schadensfälle. Mit anspruchsvollen Qualitätsmaßstäben und intensiven Prüfungen über die gesamte Prozesskette hinweg grenzt Rohde & Schwarz das Produktionsrisiko deutlich ein.

Die konsequente Umsetzung der Strategie förderte im Geschäftsjahr 2024 | 2025 weiter die Effizienz und Effektivität. Dazu kamen Lean-Management-Maßnahmen sowie Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien, auch unter Anwendung von KI, zum Einsatz. Ein weiterer zentraler Baustein war die kontinuierliche Produktivitätssteigerung durch Wertstromprojekte und Rationalisierungsmaßnahmen. Daneben erhöhte der Einsatz von Robotik-Applikationen Effizienz und Skalierbarkeit in vielen Bereichen. Zudem trugen Data-Analytics-Projekte zur Optimierung von Prozessen und zur Verkürzung von Testzeiten bei. Zur Bewältigung des weiteren Wachstums wird am Standort Memmingen ein hochmodernes Technologie- und Fertigungszentrum errichtet. Darüber hinaus wird der Standort in Malaysia ausgebaut.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Derzeit sind keine einzelnen oder aggregierten Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns gefährden oder zu einer nachhaltigen und wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage führen könnten, beziehungsweise sie bewegen sich im Rahmen marktüblicher Schwankungen. Allerdings können solche Risiken nie vollständig ausgeschlossen werden.

II. Chancen- und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 | 2026 stehen die Zeichen auf stabiles Wachstum. Dank seiner Innovationskraft beweist Rohde & Schwarz Resilienz in dynamischen Zeiten. Dafür nutzt der Konzern die Chancen in den relevanten Märkten durch klare Adressierung von Kundenbedürfnissen und Positionierung als Technologieführer. Den wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen begegnet Rohde & Schwarz aktiv und ebnet damit den Weg in eine sichere Zukunft.



Test & Measurement

Für das Geschäftsjahr 2025 | 2026 rechnet Rohde & Schwarz mit einem stabilen Umfeld im Marktsegment Wireless Communications. Investitionen von Netzausrüstern und Endgeräteherstellern in 5G-Erweiterungen, in Technologien wie Advanced Extended Reality (XR) oder Holographic Communication sowie in 6G und neue Frequenzbänder (FR3) lassen eine neue Marktdynamik erwarten. Rohde & Schwarz bietet schon heute zukunftsweisende Lösungen in diesen Gebieten an.

Wegbereiter für zukunftsweisende Lösungen

Nicht-zellulare Wireless-Technologien sorgen zusätzlich für eine Nachfrage nach neuen Erweiterungen wie Wi-Fi 8. Die Ultrabreitband-Technologie findet zunehmend Anwendung über den Automotive-Bereich hinaus und schließt alle Stufen der Wertschöpfungskette ein.

Trends wie Integrated Communication and Sensing (ISAC) generieren als weitere Markttreiber den Messtechnikbedarf. Auch nicht-terrestrische Netze (NTN) und die Entwicklung von AI-RAN bleiben wichtige Wachstumsmotoren.

Elektrifizierung treibt Automotive-Investitionen

Die Elektrifizierung im Automotive-Bereich treibt hohe Investitionen in die Entwicklung des elektrischen Antriebsstrangs, der elektronischen Fahrzeugsysteme und der Fahrassistenzsysteme. Wachstumsfelder bleiben Radarsensoren mit höherer Auflösung sowie die zunehmende Fahrzeugvernetzung mit der Umwelt, um eine bessere User Experience zu ermöglichen. Rohde & Schwarz sieht aufgrund dieser neuen Technologien großes Wachstumspotenzial im Bereich der Antennentests für einzelne Komponenten und für das Gesamtfahrzeug. Die einzigartigen messtechnischen Referenzlösungen des Konzerns adressieren dabei die komplette Wertschöpfungskette und stärken die Marktposition. Rohde & Schwarz hat sich als verlässlicher Technologiepartner im Automotive-Umfeld etabliert und strebt an, diese Stellung weiter auszubauen.

Bedarf an höheren Frequenzen

Die Ausgaben für nationale Verteidigung und Sicherheit werden weltweit steigen, insbesondere in den USA und Europa. Rohde & Schwarz wird vor diesem Hintergrund sein Geschäft im Aerospace & Defense-Gesamtmarkt weiter ausbauen. Die Nachfrage im kommerzialisierten Raumfahrtmarkt (New Space) nach höheren Frequenzen und Bandbreiten wirkt dabei wachstumsfördernd. Mit seinem konkurrenzfähigen Messtechnikprogramm für Anwendungen in der Radar- und Satellitentechnik, für militärische Kommunikation, EMV und Avionik begleitet Rohde & Schwarz diese Entwicklung.

Digitalisierung und weltpolitische Lage als dominierende Faktoren

Die Digitalisierung aller Lebens- und Technikbereiche treibt die Nachfrage nach Elektronik weiterhin an. Hohe nationale Investitionen in die Infrastruktur zur Halbleiterfertigung steigern den Bedarf an Mess- und Testlösungen. Zudem erhöht die weltweite Nachfrage nach Künstlicher Intelligenz und Rechenzentren die Anforderungen an Messlösungen für digitales Design und Leistungselektronik.

Die Elektrifizierung, das Bestreben nach höherer Energieeffizienz sowie die Umstellung der Halbleitergeneration wirken sich vorteilhaft auf das Leistungselektroniksegment aus. Insbesondere die Portfolioerweiterung mit Leistungsmessern trägt zum Konzernwachstum bei. Innovationen bei Sicherheitsscannern, wie eine verbesserte Nutzererfahrung, der wachsende Flugverkehr und die Diversifizierung in neue Anwendungen lassen ebenso zusätzliches Wachstumspotenzial erwarten. Zudem sichern langfristige Service Level Agreements eine zukunftssichere Weiterentwicklung des Serviceanteils am Umsatz. Mit skalierenden Produkten für Superconducting Qubits sowie der passenden Software ist Rohde & Schwarz mit der Konzerntochter Zurich Instruments für den Wachstumsmarkt der Quantencomputer gut aufgestellt.

Insgesamt ist die Division Test & Measurement gut positioniert, um von den aktuellen Trends und Entwicklungen zu profitieren sowie Stabilität und Wachstum im Geschäftsjahr 2025 | 2026 auszubauen.

Technology Systems

Auch im fünften Jahr der Zeitenwende werden sicherheitskritische Märkte weiterwachsen. Es ist zu erwarten, dass die Budgets der NATO-Staaten steigen werden, um die Verteidigungsfähigkeit der Allianz zu stärken. In den geopolitischen Spannungsfeldern werden sich die Investitionsschwerpunkte vermehrt nach Deutschland und Europa verlagern.

Um in diesem dynamischen Marktumfeld Innovationen weiter voranzutreiben, wird sich Technology Systems auf technologische Weiterentwicklungen in Zukunftsfeldern mit hohem strategischem Hebel konzentrieren. Dazu gehören wegweisende Lösungen für Signals Intelligence, sichere Funkkommunikationssysteme mit höchsten Sicherheitsstandards sowie Drohnenabwehrsysteme. Weitere Schwerpunktfelder sind das europäische Verteidigungsprojekt Future Combat Air System (FCAS) und moderne digitale Flugsicherungssysteme für den Bereich Air Traffic Control.

Skalierbare Softwarearchitekturen als Differenzierungsmerkmal

Der strategische Ausbau von Software-Kompetenz wird zunehmend zum zentralen Differenzierungsmerkmal für Systemfähigkeit, Skalierbarkeit und Kundenbindung. Technology Systems entwickelt daher eine umfassende Software-Architekturstrategie, die modulare Plattformen, durchgängige Schnittstellen und funktionale Synergien über alle Produktlinien hinweg definieren soll. Ziel ist es, die Rolle von Software von einem begleitenden Element hin zu einem technologie- und geschäftsbestimmenden Faktor zu transformieren.

Mit klarem Leitbild in die Zukunft

Die strategische Ausrichtung der Geschäftssegmente von Technology Systems zielt darauf ab, das wachsende Projektgeschäft effizient und termingerecht umzusetzen und gleichzeitig die festgelegten Anforderungen an Qualität und Profitabilität zu erfüllen.

Dabei steht das Erreichen der technologischen Überlegenheit in den definierten Kernfeldern durch gezielte, konzentrierte und nachhaltige Anstrengungen insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung im Fokus. Entscheidend für eine differenzierte Marktpositionierung wird zukünftig die Fähigkeit sein, relevante Technologien schnell, zuverlässig und integriert in marktfähige Systeme zu überführen.



Mit einer klar ausgerichteten Strategie, einer leistungsfähigen Organisation und einem wachsenden Fokus auf Software und Systemintegration ist die Division gut aufgestellt, um im Geschäftsjahr 2025 | 2026 ihre Position im internationalen Wettbewerb weiter auszubauen sowie die gesetzten Umsatz- und Profitabilitätsziele zu erreichen.

Networks & Cybersecurity

Für das Geschäftsjahr 2025 | 2026 wird die Division Networks & Cybersecurity voraussichtlich von einer weiterhin hohen Nachfrage nach sicherheitsrelevanten Technologien und Lösungen profitieren. Die Bedrohung durch Cyberkriminalität bleibt hoch, und der Schutz sensibler Daten wird für Unternehmen und Behörden entscheidend sein. Die Prognosen deuten auf einen stabilen Auftragseingang und ein starkes Umsatzwachstum hin, insbesondere im Bereich der Verteidigungsindustrie, wo der Bedarf an sicheren Kommunikationslösungen und verschlüsselter Datenhaltung weiter steigt.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Die Division strebt an, neue Absatzmärkte, insbesondere im internationalen Umfeld, zu erschließen, um die Marktanteile weiter auszubauen. Dafür entwickelt sie unter anderem neue Produkte und Dienstleistungen, die den spezifischen Anforderungen der Verteidigungsindustrie gerecht werden.

Die strategische Ausrichtung auf digitale Souveränität und die Modernisierung von Weitverkehrsdatennetzen (WAN) wird als Schlüssel zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit betrachtet. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie in neue Technologien werden fortgesetzt, um die Innovationskraft der Division zu stärken und Technologieführer in den angestammten Fokussegmenten zu bleiben.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2025 | 2026 eine positive Entwicklung erwartet. Die Division ist gut positioniert, um von den aktuellen Markttrends zu profitieren und ihre führende Rolle im Bereich der Netzwerksicherheit und Cybersicherheit weiter auszubauen.

Konzernausblick

Rohde & Schwarz geht im kommenden Geschäftsjahr insgesamt von einem weiterhin starken Auftragseingang aus, der jedoch unterhalb des aktuellen Berichtsjahres liegen wird. Dazu wird ein moderater Anstieg von Umsatz und Ergebnis erwartet. Das tatsächliche Bild kann jedoch von den Erwartungen abweichen, insbesondere bei einer Verschärfung der Handels-, Wirtschafts- und geopolitischen Konflikte.

München, 27. August 2025

**Rohde & Schwarz GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

vertreten durch die Geschäftsführer der RUSEG Verwaltungs-GmbH

BILANZ ZUM 30. JUNI 2025

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

AKTIVA

	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.653.737.772,64	2.557.358.126,58
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	51.761.896,13	82.605.800,06
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.723.948,11	25.884.586,13
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	1.428.695,57	1.550.767,04
3. Geschäfts- oder Firmenwert aus Konsolidierung	31.840.584,03	53.403.469,31
4. geleistete Anzahlungen	1.768.668,42	1.766.977,58



	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
II. Sachanlagen	523.618.751,43	485.559.721,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	177.851.842,26	181.731.512,90
2. technische Anlagen und Maschinen	130.114.299,90	129.252.135,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.908.269,43	130.774.861,16
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.744.339,84	43.801.211,68
III. Finanzanlagen	2.078.357.125,08	1.989.192.604,90
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	635.138,97
2. Beteiligungen	5.570.462,85	5.331.709,24
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.856.178.473,01	1.799.120.282,87
4. sonstige Ausleihungen	216.608.187,22	184.105.473,82
B. UMLAUFVERMÖGEN	2.475.451.822,45	2.283.352.536,44
I. Vorräte	1.007.407.631,13	948.211.628,06
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	316.087.189,25	318.936.294,11
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	494.583.501,36	498.857.387,87
3. fertige Erzeugnisse und Waren	336.420.711,25	286.710.263,83
4. geleistete Anzahlungen	17.374.472,65	21.016.648,48
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-157.058.243,38	-177.308.966,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	870.953.460,84	644.680.024,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776.625.700,91	563.390.394,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	605.803,05	505.858,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.493.243,29	2.158.066,29
4. sonstige Vermögensgegenstände	90.228.713,59	78.625.705,04
III. Wertpapiere	5.210.496,24	10.708.260,39
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	591.880.234,24	679.752.623,87
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	60.943.372,64	53.347.494,59
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	234.429.904,31	225.848.123,59
	5.424.562.872,04	5.119.906.281,20
PASSIVA		
	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL	2.245.537.003,47	2.050.496.718,25
I. Kapitalanteil(e)	100.000.000,00	100.000.000,00



	30.6.2025 EUR	30.6.2024 EUR
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	2.168.110.086,58	1.943.666.204,82
1. Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der Kommanditisten	941.500.000,00	824.500.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	1.226.610.086,58	1.119.166.204,82
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-27.624.351,36	-2.451.955,94
IV. Nicht beherrschende Anteile	5.051.268,25	9.282.469,37
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.998.105.077,94	2.016.351.160,30
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.221.385.251,63	1.220.809.877,06
2. Steuerrückstellungen	65.930.530,57	34.000.334,75
3. sonstige Rückstellungen	710.789.295,74	761.540.948,49
C. VERBINDLICHKEITEN	1.019.804.989,05	915.802.956,12
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	971,72
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	416.937.358,00	378.727.489,84
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.973.418,51	88.891.222,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	106.758,90	1.877,88
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.315,00	19.046.828,52
6. sonstige Verbindlichkeiten	474.767.138,64	429.134.565,43
- davon aus Steuern: EUR 70.512.070,54 (Vorjahr: EUR 52.400.139,79)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.702.790,72 (Vorjahr: EUR 5.624.975,99)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	106.445.381,34	89.084.871,12
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	54.670.420,24	48.170.575,41
	5.424.562.872,04	5.119.906.281,20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
1. Umsatzerlöse	3.160.137.765,06	2.932.505.151,12
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20.683.137,47	-15.671.442,69
3. andere aktivierte Eigenleistungen	58.645.044,09	57.394.334,50
4. sonstige betriebliche Erträge	226.837.799,37	152.846.448,56



	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 94.041.569,69 (Vorjahr: EUR 66.789.563,91)		
- darin nach § 256a S.2 HGB: EUR 56.858.216,91 (Vorjahr: EUR 34.760.417,85)		
5. Materialaufwand	-827.012.708,08	-766.932.078,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-586.241.150,64	-578.763.743,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-240.771.557,44	-188.168.335,17
6. Personalaufwand	-1.522.183.974,82	-1.400.894.978,51
a) Löhne und Gehälter	-1.265.661.264,32	-1.156.630.689,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-256.522.710,50	-244.264.288,54
- davon für Altersversorgung: EUR 49.272.372,37 (Vorjahr: EUR 53.964.108,33)		
7. Abschreibungen	-139.317.228,96	-143.803.602,16
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-565.653.824,13	-572.446.324,51
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 103.672.960,55 (Vorjahr: EUR 65.259.177,54)		
9. Erträge aus Beteiligungen	1.782.330,49	1.038.541,43
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.438.116,02 (Vorjahr: EUR 1.038.541,43)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.534.334,47	50.975.628,93
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.772.723,93	22.880.252,30
- davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 11.854.712,05 (Vorjahr: EUR 1.394.560,59)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-411.680,40	-1.732.025,59
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.163.824,68	-35.501.091,00
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 1.329.045,57 (Vorjahr: EUR 12.002.776,87)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-113.972.635,03	69.565.653,88
- davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR 4.163.010,70 (Vorjahr: EUR 159.281.365,21)		
15. Ergebnis nach Steuern	368.677.258,78	350.224.467,81
16. sonstige Steuern	-4.468.768,69	-4.787.297,51
17. Konzern-Jahresüberschuss	364.208.490,09	345.437.170,30
18. Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-1.900.213,75	-2.656.253,67
19. Konzern-Gewinn nach nicht beherrschenden Anteilen	362.308.276,34	342.780.916,63
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-231.962.222,22	-284.787.048,65
a) Rücklage lt. Gesellschaftsvertrag der Kommanditisten	-117.000.000,00	-95.000.000,00
b) andere Gewinnrücklagen	-114.962.222,22	-189.787.048,65
21. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	-130.346.054,12	-57.993.867,98

	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
22. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

A. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, im folgenden RSM genannt, hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRA 16270 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2025 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse auf den Stichtag des Mutterunternehmens RSM zum 30. Juni 2025 aufgestellt bzw. Zwischenabschlüsse zu diesem Stichtag erstellt.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS 21, indirekte Methode). Der Konzern-Eigenkapitalspiegel richtet sich nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 22.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden unter den Positionen „sonstige betriebliche Erträge“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

B. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Nachfolgend sind bei Angaben zum Anteilsbesitz neben der RSM die konsolidierten Tochterunternehmen (22 inländische und 77 ausländische (Vorjahr: 22 inländische und 75 ausländische) aufgeführt, ebenso (sieben inländische und vier ausländische (Vorjahr: sechs inländische und fünf ausländische) Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss aufgenommen wurden, da sie für dessen Aussagefähigkeit von untergeordneter Bedeutung sind.

C. I. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Konsolidierte Tochterunternehmen

Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Inland		
RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH	München	100,00
R&S Property GmbH	München	100,00
R&S Terra II GmbH & Co. KG	München	100,00
R&S Immobilienmanagement GmbH	München	100,00
R&S Terra GmbH & Co. KG	Grünwald	100,00
GEDIS GmbH	Kiel	100,00
R&S Terra Verwaltungs GmbH	Grünwald	100,00
ROHDE & SCHWARZ Meßgerätebau GmbH	München	100,00
RPG Radiometer physics GmbH	Meckenheim	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
R&S Marinesysteme GmbH	Kiel	100,00
ipoque GmbH	Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ International GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ SIT GmbH	Stuttgart	100,00
Rohde & Schwarz Group Services GmbH	Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Corporate Finance GmbH	Grünwald	100,00
RSM Finance I GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Vertriebs-GmbH	München	100,00
Schönhofer Sales and Engineering GmbH	Siegburg	100,00
LANCOM Systems GmbH	Würselen	100,00
ROHDE & SCHWARZ INRADIOS GmbH	Dresden	100,00
Zurich Instruments Germany GmbH	München	100,00
EU		
ROHDE & SCHWARZ France S.A.S.	Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Holding S.A.R.L.	Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ARPEGE S.A.S.	La Ciotat/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Italia S.p.A.	Rom/Italien	100,00
ROHDE & SCHWARZ España S.A.U.	Madrid/Spanien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Portugal Lda.	Linda-a-Velha/Portugal	100,00
ROHDE & SCHWARZ Benelux B.V.	Nieuwegein/Niederlande	100,00
ROHDE & SCHWARZ Danmark A/S	Herlev/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technology Center A/S	Aalborg/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Finland Oy	Vantaa/Finnland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Österreich Gesellschaft m.b.H.	Wien/Österreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Romania S.R.L.	1) Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ - Praha, s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ závod Vimperk s.r.o.	Vimperk/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hungária Kft.	Budapest/Ungarn	100,00
ROHDE & SCHWARZ Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	100,00
ROHDE & SCHWARZ Sverige AB	Skarpnäck/Schweden	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
ROHDE & SCHWARZ Hellas A.E.	Athen/Griechenland	100,00
ROHDE & SCHWARZ TOPEX S.A.	1) Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ ESPAÑA, S.A. Y SIADDE SOLUCIONES SA UTE	1) 3) Madrid/Spanien	60,00
Übriges Europa		
Pixel Power Ltd.	Cambridge/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ UK Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
Rusint Property Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Services Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Norge AS	Oslo/Norwegen	100,00
Rohde & Schwarz Schweiz AG	Ittigen/Schweiz	96,40
RUSINT AG	Zug/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ SwissQual AG	Zuchwil/Schweiz	100,00
Zurich Instruments AG	2) Zürich/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ Türkei LtdS.	Ankara/Türkei	100,00
Übriges Ausland		
ROHDE AND SCHWARZ SA (PTY) LTD	End) Johannesburg/Südafrika	100,00
ROHDE AND SCHWARZ ISRAEL LTD	Ra'anana/Israel	100,00
ROHDE & SCHWARZ USA, Inc.	Columbia/USA	100,00
Rohde & Schwarz Federal Systems, Inc.	Erst) Wilmington/USA	100,00
Zurich Instruments USA, Inc.	1) Waltham/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ Canada Inc.	Ottawa/Kanada	100,00
ROHDE & SCHWARZ do Brasil Ltda.	1) São Paulo/Brasilien	100,00
ROHDE & SCHWARZ de México, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarter Latin America, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ COLOMBIA S.A.S.	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
Consortio RSCO/RSM MTC-PE 1	1) Lima/Peru	100,00
UT RSCO/RSM VHF	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
Consortio RSCO/RSM MTC 2	1) Lima/Peru	100,00
UT RSCO RSES-TDT	End) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES-ANE	End) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES RM	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
UT RSCO RSES TDT4	End) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT R&S-VCS-2020	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Argentina S.R.L.	1) Buenos Aires/Argentinien	100,00
ROHDE & SCHWARZ India Private Limited	2) Neu Delhi/Indien	100,00
Rohde & Schwarz India (Systems) Private Limited	Neu Delhi/Indien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Pakistan (Private) Limited	Islamabad/Pakistan	100,00
ROHDE & SCHWARZ Korea Limited	Seoul/Südkorea	100,00
ROHDE & SCHWARZ Asia Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Property Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarters Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Sdn. Bhd.	Shah Alam/Malaysia	100,00
RSI Technik Sdn. Bhd.	Shah Alam/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ China Limited	Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hong Kong Limited	Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (China) Technology Co., Ltd.	1) Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Philippines) Inc.	Makati City/Philippinen	100,00
ROHDE & SCHWARZ Service Center Philippines Inc.	Biñan, Laguna/Philippinen	100,00
Beijing ROHDE & SCHWARZ Communication Technology Co., Ltd.	1) Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
ROHDE & SCHWARZ VIETNAM CO., LTD	Hanoi/Vietnam	100,00
ROHDE & SCHWARZ Taiwan Limited	Taipeh/Taiwan	100,00
Zurich Instruments (Shanghai) Ltd.	1) Shanghai/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Emirates L.L.C.	Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate	49,00
ROHDE & SCHWARZ Middle East and Africa FZ-LLC	Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Rohde & Schwarz Doha LLC	Erst) Doha/Qatar	100,00
ROHDE & SCHWARZ Saudi Arabia Company Ltd.	Riad/Saudi-Arabien	100,00
PT. ROHDE & SCHWARZ Indonesia	Jakarta/Indonesien	100,00
Rohde & Schwarz (Wuhan) Sales Co., Ltd.	1) Wuhan/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technologies Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Japan Kabushiki Kaisha	Tokio/Japan	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Australia) Pty. Limited	North Ryde NSW/Australien	100,00



1) Geschäftsjahr vom 01.01.2024 - 31.12.2024

2) Geschäftsjahr vom 01.04.2024 - 31.03.2025

3) Gemeinschaftsunternehmen (hierbei handelt es sich um Projektgesellschaften) unter gemeinschaftlicher Führung

Erst) im Geschäftsjahr erstkonsolidiert

End) im Geschäftsjahr endkonsolidiert

Ergänzende Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

Die gem. DRS 27 anzugebende Gesamtsumme der kurz- bzw. langfristigen Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen ist unter TEUR 150 und unterbleibt deshalb aus Wesentlichkeitsgründen.

Nach § 313 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 HGB anzugebende Unternehmen

Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Inland		
Deutsche Elektronik Gesellschaft für Algerien mbH	1) Ulm	33,33
NEROS GbR	Fürstenfeldbruck	variabel
Unterstützungsverein der ROHDE & SCHWARZ Firmengruppe	1) München	--
MTG Marinetechnik GmbH	1) Hamburg	22,50
ZAMM Zentrum für angewandte Meßtechnik Memmingen GmbH	1) Memmingen	23,14
GERMAN FCMS GbR	2) Taufkirchen	variabel
fiveD GmbH	Erst) Erlangen	24,90
EU		
a4ESSOR SAS	1) Gennevilliers/Frankreich	18,77
RM DICOM, s.r.o.	1) Uherské Hradiste/Tschechische Republik	30,00
Übriges Europa		
ROHDE & SCHWARZ Rus OOO	1) Moskau/Russland	100,00
Übriges Ausland		
UT RSCO USER UM	1) Bogotá D.C./Kolumbien	15,00

Name	Eigenkapital 30.06.2025 TEUR	Jahresergebnis 2024/2025 TEUR
Inland		
Deutsche Elektronik Gesellschaft für Algerien mbH	10.075	-130
NEROS GbR	0	0
Unterstützungsverein der ROHDE & SCHWARZ Firmengruppe	keine Angabe	keine Angabe
MTG Marinetechnik GmbH	4.417	349



Name	Eigenkapital 30.06.2025 TEUR	Jahresergebnis 2024/2025 TEUR
ZAMM Zentrum für angewandte Meßtechnik Memmingen GmbH	635	-17
GERMAN FCMS GbR	0	0
fiveD GmbH	0	0
EU		
a4ESSOR SAS	1.210	0
RM DICOM, s.r.o.	14.218	1.019
Übriges Europa		
ROHDE & SCHWARZ Rus OOO	3.954	-1.736
Übriges Ausland		
UT RSCO USER UM	0	0

Die Zahlen beziehen sich auf das letzte vorliegende Geschäftsjahr:

1) Geschäftsjahr vom 01.01.2024 - 31.12.2024

2) Geschäftsjahr vom 01.01.2023 - 31.12.2023

Erst) im Geschäftsjahr gegründet

Die Anteile am Kapital entsprechen den Stimmrechtsanteilen. Die assoziierten Unternehmen werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Die Einbeziehung vorstehend genannter Unternehmen in den Konzernabschluss unterblieb, weil diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

C. II. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei Tochtergesellschaften, die vor dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen wurden, nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a.F.). Bei Tochterunternehmen, die seit dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung bzw. beim Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten, zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Bei Erwerb bzw. Veräußerung von Kapitalanteilen an einem bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen wird vom Wahlrecht nach DRS 23.171 Gebrauch gemacht, diese Transaktion als Kapitalvorgang abzubilden.

Schuldverhältnisse innerhalb des Konzerns sind ebenso aufgerechnet wie Aufwendungen und Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr; Zwischenergebnisse sind eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die im Eigenkapital enthaltenen Gewinnrücklagen beinhalten neben der Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der RSM auch „andere Gewinnrücklagen“. Letztere stammen aus anteiligen thesaurierten Gewinnen und Bilanzergebnissen der konsolidierten Gesellschaften. Darüber hinaus werden hier die Ergebnisauswirkungen aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Die Aufstellung der Jahresabschlüsse der RSM und der Tochterunternehmen erfolgte weitgehend nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. In Einzelfällen wurde keine einheitliche Bewertung vorgenommen, da die Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen. Es wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten um Investitionszuschüsse zu kürzen.

Die Nutzungsdauer des vor dem Geschäftsjahr 2010/11 entgeltlich erworbenen Firmenwerts beträgt mehr als fünf Jahre, da bei der Bestimmung der Nutzungsdauer der Realisierungszeitraum von Synergien herangezogen wurde.

Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauern wurde zugrunde gelegt, nach welchem voraussichtlichen Zeitraum die erworbene Technologie bzw. Kompetenz einer Erneuerung unterliegt.



Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und, falls geboten, gekürzt um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden auf den niedrigeren Stichtagskurs abgeschrieben, soweit es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte (vor Abzug der erhaltenen Anzahlungen) sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Wiederbeschaffungskosten sowie Reichweitenabschlägen angesetzt. Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen gleitende Durchschnittseinstandspreise zugrunde. Die eigenen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten Berücksichtigung fanden. Bestandsrisiken bei Vorräten ist durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nenn- bzw. zu Barwerten, Wertpapiere zu Anschaffungskosten, gekürzt um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Bei den latenten Steuern wurde im Vorjahr erstmals von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Bilanzierung eines Aktivüberhangs sowie dem Wahlrecht zum unverrechneten Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB Gebrauch gemacht. Zur Bildung der latenten Steuern aus dem Summenabschluss wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Darüber hinaus resultieren latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Für diese Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 16 % angewendet.

Der Umsatz des R&S Konzerns überschreitet 750 Mio. EUR, wodurch die Regelungen der globalen Mindeststeuer grundsätzlich Anwendung finden. Im aktuellen Berichtsjahr 2024/2025 lag erstmals ein Anwendungsfall der globalen Mindestbesteuerung vor. Der im Berichtsjahr 2024/2025 ermittelte Steueraufwand aus dem Mindeststeuergesetz beläuft sich auf MEUR 1,2.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Pensionsrückstellungen (inkl. Entgeltumwandlungen und altersvorsorgewirksame Leistungen - AVWL) sowie Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen, Sterbegelder und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

E. Währungsumrechnung

Umrechnung der Fremdwährungsposten in den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Entstehungszeitpunkts angesetzt, das Höchstwert- bzw. Niederstwertprinzip wurde beachtet. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen

Bei der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden Vermögensgegenstände und Schulden nach Maßgabe der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB mit den zum 30.06.2025 gültigen Wechselkursen, Aufwendungen und Erträge mit den tagesgleichen Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Der bilanzielle Differenzbetrag wird in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die Inflationsbereinigung des Jahresabschlusses der in Argentinien und der Türkei sitzenden einbezogenen Unternehmen erfolgte nach der Indexmethode des DRS 25.104.

F. Angaben zur Konzernbilanz

F. I. Aktiva

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Geschäftsjahr 2024/2025 dem Anlagenspiegel (Folgeseite) zu entnehmen.

Angaben zu Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente (Devisen)

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden währungsbezogenen derivativen Finanzgeschäfte:

Devisentermingeschäfte über ein Nominalvolumen von TEUR 174.824, davon TEUR 154.809 mit einem positiven Marktwert von TEUR 4.795 und TEUR 20.015 mit einem negativen Marktwert von TEUR 309.

Devisenoptionengeschäfte über ein Nominalvolumen (Underlying) von TEUR 52.860 mit einem positiven Marktwert von TEUR 573, der um TEUR 295 über den Anschaffungswerten lag.



Die Ermittlung der Marktwerte der Termingeschäfte erfolgte auf der Basis handelbarer Forward-Sätze zum Bilanzstichtag. Die Laufzeit aller derivativen Devisengeschäfte beträgt weniger als ein Jahr. Für die negative Marktwertentwicklung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung der Marktwerte der Optionen zum Bilanzstichtag erfolgte auf der Basis von Bewertungen der als Kontrahent fungierenden Banken anhand deren eigener Modelle. Für eine negative Marktwertentwicklung einzelner Geschäfte wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Der verbleibende Buchwert der Optionen in Höhe von TEUR 266 wurde unter der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ berichtet.

Einer positiven oder negativen Marktwertentwicklung dieser Geschäfte steht eine gegenläufige Wertentwicklung bei den gesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Derivative Finanzinstrumente (Zinsen)

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden Zinssicherungsgeschäfte:

Drei Zinsswaps über ein Nominalvolumen (Underlying) von insgesamt TEUR 30.000, davon einer mit einem positiven Marktwert von TEUR 50 und zwei mit einem negativen Marktwert von zusammen TEUR 757.

Die Ermittlung des Marktwertes des Zinsswaps erfolgte durch die als Kontrahent fungierende Bank auf der Basis deren eigener Modelle. Die Restlaufzeiten der Geschäfte betragen 2 Jahre, 8 Jahre und 9 Jahre. Für die negative Marktwertentwicklung der zwei Geschäfte wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Zinsswaps dienen zur Absicherung gegen Zins- und Inflationsszenarien, die die Kontinuität des Zinsergebnisses gefährden könnten.

Finanzanlagen, bei denen eine Abschreibung unterlassen wurde

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Finanzanlagen, die mit einem höheren Wert als ihrem Marktwert ausgewiesen sind.

Investmentvermögen

Im Rahmen der langfristigen, risikobewussten und diversifizierten Anlagestrategie hält die Gesellschaft Anteile an als Mischfonds ausgestalteten Sondervermögen in Form langfristig orientierter international investierender Spezialfonds.

	Buchwert 30.06.2025 TEUR	Marktwert 30.06.2025 TEUR	Differenz 30.06.2025 TEUR	Ausschüttungen 2024/2025 TEUR
Mischfonds I	284.483	291.878	7.395	3.185
Mischfonds II	1.169.945	1.443.426	273.481	40.384

Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe der Anteile an den Mischfonds lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wie folgt enthalten:

	30.06.2025 TEUR	Stichtag Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.947	17.729
Sonstige Vermögensgegenstände	2.958	2.526
	4.905	20.255

Der Betrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit TEUR 606 (VJ TEUR 506) und in den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen mit TEUR 3.393 (VJ TEUR 2.058) enthalten.

Latente Steuern

In den Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften bestehen passive Steuerlatenzen im Wesentlichen aus der Fremdwährungsbewertung, steuerfreien Rücklagen sowie steuerlichen Sonderabschreibungen. Diesen passiven Steuerlatenzen stehen erheblich höhere aktive Steuerlatenzen, insbesondere aus den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen, gegenüber. Insgesamt wird eine künftige Steuerentlastung erwartet.



Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich um TEUR 8.582 auf TEUR 234.430 (VJ TEUR 225.848) erhöht. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auch um TEUR 6.499 auf TEUR 54.670 (VJ TEUR 48.171). Die Veränderungen resultieren aus der Summe der Einzelabschlüsse sowie den Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Zur Bildung der latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Für die übrigen Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 16 % angewendet.

F. II. Passiva

Eigenkapital

Seit der erstmaligen Aufstellung einer Konzernbilanz entstanden bei der Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung) bis zum Geschäftsjahr 2009/2010 aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 39.609, von denen TEUR 6.833 auf aufgedeckte stille Reserven entfallen. Der Differenzbetrag von TEUR 32.776 wurde mit passiven Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 21.117 saldiert und sodann in Höhe von TEUR 11.659 mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 entstanden bei der Kapitalkonsolidierung aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 290.105 (Restbuchwert TEUR 31.841), welche als Geschäfts- oder Firmenwerte auf der Aktivseite ausgewiesen und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden. Diese Unterschiedsbeträge resultieren aus vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der „Projected Unit Credit-Method“ errechnet. Es wurden die Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH angewendet. Bei der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,99 % p.a. angesetzt. Gehaltsanpassungen sind mit 2,0 % p.a., Rentenanpassungen mit 2,0 % p.a., zzgl. einem Teuerungsausgleich von 2,0 % p.a., der alle drei Jahre erfolgt, angesetzt. Die Fluktuationsrate wurde mit 1,0 % p.a. bei der Bewertung zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -19.073.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, welche dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den dazugehörigen Pensionsrückstellungen wie folgt verrechnet:

	TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, der dem Deckungskapital und den Anschaffungskosten entspricht:	25.841
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden:	189.822
Verrechnete Aufwendungen:	7.667
Verrechnete Erträge:	4.930

Die sonstigen Rückstellungen enthalten größtenteils Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2025 wie folgt:

TEUR 1)	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
	(1)	(0)	(0)	(1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.892	14	67	127.973
	(86.800)	(2.063)	(28)	(88.891)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	107	0	0	107
	(2)	(0)	(0)	(2)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20	0	0	20

TEUR 1)	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
	(141)	(0)	(0)	(141)
Sonstige Verbindlichkeiten	474.220	548	0	474.768
	(427.877)	(1.258)	(0)	(429.135)
Gesamt	602.239	562	67	602.868
	(514.821)	(3.321)	(28)	(518.170)

1) In Klammern angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die im obigen Verbindlichkeitspiegel dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren vollumfänglich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich enthalten die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 0 (VJ TEUR 18.906).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 368.877 (VJ TEUR 309.035), worin Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 52.228 (VJ TEUR 20.216) enthalten sind.

G. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2024/2025 Mio. EUR
Deutschland	859,9
Europa ohne Deutschland / Amerika	1.388,5
Afrika / Naher Osten / Asien / Australien-Ozeanien	911,7
	3.160,1

Abschreibungen

In den „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ sind außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 412 (VJ TEUR 1.732) enthalten.

H. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Definition des Finanzmittelfonds/ Zusammensetzung

Der Finanzmittelfonds besteht aus dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

I. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 16.074 (VJ 15.316), davon waren durchschnittlich 1.177 (VJ 1.046) Mitarbeiter zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 476 (VJ 441) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 14.421 (VJ 13.829), davon waren 46 (VJ 37) Personen Aushilfen.

Organe der Gesellschaft



Persönlich haftende Gesellschafterin der Muttergesellschaft RSM ist die RUSEG Verwaltungs-GmbH, München. Das Stammkapital beträgt TEUR 52.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der RUSEG Verwaltungs-GmbH, München, sind:

Christian Leicher (Vorsitzender)

Andreas Pauly

Markus Fischer (seit 01.11.2024, HR Eintrag vom 22.11.2024)

Peter Riedel (bis 31.07.2024, HR Eintrag vom 22.08.2024)

Gesamtbezüge

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt unter Hinweis auf § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

Zusätzlich unterbleibt die Angabe zu den Gesamtbezügen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebenen nach § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB. Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften beträgt TEUR 8.873 (VJ TEUR 9.341).

Offenlegung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, werden beim Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) offengelegt.

Befreiung nach § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB

Aufgrund der Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss und -lagebericht machen die Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, die R&S Terra GmbH & Co. KG, Grünwald, die R&S Terra II GmbH & Co. KG, München, die RPG Radiometer physics GmbH, Meckenheim sowie die R & S Immobilienmanagement GmbH, München, von Aufstellungs- und den Offenlegungserleichterungen für das Geschäftsjahr vom 01.07.2024 bis 30.06.2025 gemäß § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Ergänzende Angabe zu § 313 Abs. 2 Nr. 6 HGB

In den Konzern einbezogene Unternehmen sind persönlich haftende Gesellschafterinnen zu folgenden, ebenfalls in den Konzern einbezogenen, Gesellschaften:

R&S Terra GmbH & Co. KG

R&S Terra II GmbH & Co.KG

Haftungsverhältnisse

	30.06.2025 TEUR	Stichtag Vorjahr TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	5.017	1.767
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	5.017	1.767
	5.017	1.767

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Gewährleistungsverpflichtungen schätzen wir aufgrund der vertraglichen Situation und des gegenwärtigen Umfeldes als gering ein. Für unberechtigte Inanspruchnahmen der gewährten Sicherheiten liegen uns keine Anhaltspunkte vor.

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, hat Vermögen mit Wirkung zum 28.08.2015 nach §§ 123 ff. UmwG von der ESG Elektroniksystem- und Logistik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München (HR München HRB 219422) übernommen. Eine Nachhaftung nach § 133 UmwG besteht damit (TEUR 1.767).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen



	30.06.2025 TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasingverträgen und anderen laufenden Verträgen zahlbar im Geschäftsjahr 2025/2026	202.478
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2026/2027 bis Geschäftsjahr 2029/2030	107.723
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2030/2031	46.563
	356.764

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB und § 285 Nr. 17 HGB (befreiende Angabe für in den Konzern einbezogene Töchter) beträgt für das Geschäftsjahr 2024/2025 für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 576 sowie für Steuerberatungsleistungen TEUR 1.157.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Kaufvertrag vom 05. Juni 2025 wurde die ZES ZIMMER Electronic Systems GmbH, Oberursel (Taunus) zum 01. Juli 2025 vollständig erworben.

Vorschlag über die Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft RSM wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Jahresüberschuss zum 30. Juni 2025 einen Teilbetrag von EUR 117.000.000,00 in die Rücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag einzustellen und den Restbetrag den Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter gutzuschreiben.

München, 27. August 2025

**Rohde & Schwarz GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

vertreten durch die Geschäftsführer der RUSEG Verwaltungs-GmbH

Christian Leicher

Andreas Pauly

Markus Fischer

Die Feststellung bzw. Billigung des Konzernabschlusses erfolgte am: 23. Oktober 2025

Anlagespiegel



Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch	Stand 01.07.2024	Zugänge	Abgänge	W	Währungsdiff.
				V	Veränd.Kons.kreis
				Z	Zuschreibung
				N	Nachaktivierung BP
				K	Korrekturen
	EURO	EURO	EURO		EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	181.925.611,69	3.542.389,15	4.453.160,15	W	602.409,20
				K	488.168,35
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	7.628.357,49			W	
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	290.104.687,24			W	
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.766.977,58	387.866,30		W	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	481.425.634,00	3.930.255,45	4.453.160,15		1.090.577,55
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	340.600.546,26	6.857.960,54	2.573.380,07	W	-693.224,61
Technische Anlagen und Maschinen	637.316.512,33	63.306.889,22	33.274.367,15	W	-16.606.394,90
				K	-1.534.296,22
				Z	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	506.520.702,83	48.315.109,26	23.943.514,25	W	-7.457.949,38
				K	389.973,49
				Z	
				N	71.470,60
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.801.211,68	55.386.880,64		W	-302.561,26
Summe SACHANLAGEN:	1.528.238.973,10	173.866.839,66	59.791.261,47		-26.132.982,28
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -	1.396.536,87		635.136,97	W	
Beteiligungen	6.193.150,84	238.753,61		V	



Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch	Stand 01.07.2024	Zugänge	Abgänge	W V Z N K	Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Zuschreibung Nachaktivierung BP Korrekturen EURO
	EURO	EURO	EURO		
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.836.690.027,14	54.642.483,23	20.007.363,45	W	-144,33
				Z	
Sonstige Ausleihungen	184.105.473,82	32.536.737,03	36.776,21	W	2.752,58
Summe FINANZANLAGEN:	2.028.385.188,67	87.417.973,87	20.679.276,63		2.608,25
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	4.038.049.795,77	265.215.068,98	84.923.698,25		-25.039.796,48
Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch				Umbuchungen EURO	Stand 30.06.2025 EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen				386.175,46	182.491.593,70
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert					7.628.357,49
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung					290.104.687,24
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				-386.175,46	1.768.668,42
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände					481.993.306,85
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				172.554,75	344.364.456,87
Technische Anlagen und Maschinen				4.710.221,81	653.918.565,09
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				5.258.414,66	529.154.207,21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				-10.141.191,22	88.744.339,84
Summe SACHANLAGEN:					1.616.181.569,01
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -					761.399,90
Beteiligungen					6.431.904,45
Wertpapiere des Anlagevermögens					1.871.325.002,59
Sonstige Ausleihungen					216.608.187,22
Summe FINANZANLAGEN:					2.095.126.494,16
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN					4.193.301.370,02



Entwicklung der kumulierten Abschreibung	Stand 01.07.2024	Zugänge	Abgänge	W V N Z K	Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachaktivierung BP Zuschreibung Korrekturen EURO
	EURO	EURO	EURO		
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	156.041.025,56	12.926.754,85	4.084.237,91	W	389.081,50
				K	493.999,24
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	6.077.590,45	122.071,47		W	
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	236.701.217,93	21.562.885,28		W	
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände				W	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	398.819.833,94	34.611.711,60	4.084.237,91		883.080,74
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	158.869.033,36	9.017.852,70	1.169.573,12	W	-204.698,33
Technische Anlagen und Maschinen	508.064.376,45	44.326.665,82	15.478.824,85	W	-10.992.335,95
				K	-256.030,04
				Z	-38.532,40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.745.841,67	51.245.877,75	22.163.003,92	W	-5.062.964,69
				K	621.623,08
				Z	38.532,40
				N	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				W	
Summe SACHANLAGEN:	1.042.679.251,48	104.590.396,27	38.811.401,89		-15.894.405,93
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -	761.397,90			W	
Beteiligungen	861.441,60			W	



Entwicklung der kumulierten Abschreibung	Stand 01.07.2024	Zugänge	Abgänge	W V N Z K	Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachaktivierung BP Zuschreibung Korrekturen EURO
	EURO	EURO	EURO		
Wertpapiere des Anlagevermögens	37.569.744,27	411.680,40	5.000,00	W	
				Z	-22.829.895,09
Sonstige Ausleihungen				W	
Summe FINANZANLAGEN:	39.192.583,77	411.680,40	5.000,00		-22.829.895,09
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	1.480.691.669,19	139.613.788,27	42.900.639,80		-37.841.220,28
Entwicklung der kumulierten Abschreibung				Umbuchungen EURO	Stand 30.06.2025 EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen				1.022,35	165.767.645,59
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert					6.199.661,92
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung					258.264.103,21
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände					
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				1.022,35	430.231.410,72
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken					166.512.614,61
Technische Anlagen und Maschinen				-1.821.053,84	523.804.265,19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.820.031,49	402.245.937,78
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
Summe SACHANLAGEN:				-1.022,35	1.092.562.817,58
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -					761.397,90
Beteiligungen					861.441,60
Wertpapiere des Anlagevermögens					15.146.529,58
Sonstige Ausleihungen					
Summe FINANZANLAGEN:					16.769.369,08
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN				-11,16	1.539.563.597,38



Restbuchwerte	Stand 30.06.2025 EURO	Stand Stichtag Vorjahr EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	16.723.948,11	25.884.586,13
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	1.428.695,57	1.550.767,04
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	31.840.584,03	53.403.469,31
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.768.668,42	1.766.977,58
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	51.761.896,13	82.605.800,06
SACHANLAGEN		
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	177.851.842,26	181.731.512,90
Technische Anlagen und Maschinen	130.114.299,90	129.252.135,88
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.908.269,43	130.774.861,16
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.744.339,84	43.801.211,68
Summe SACHANLAGEN:	523.618.751,43	485.559.721,62
FINANZANLAGEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen		
- nicht konsolidiert -	2,00	635.138,97
Beteiligungen	5.570.462,85	5.331.709,24
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.856.178.473,01	1.799.120.282,87
Sonstige Ausleihungen	216.608.187,22	184.105.473,82
Summe FINANZANLAGEN:	2.078.357.125,08	1.989.192.604,90
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	2.653.737.772,64	2.557.358.126,58

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 bei Anwendung der indirekten Methode.	2024/2025 T€	Vorjahr T€
Konzern-Jahresergebnis	364.208,00	345.437,00
-/+ auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	-1.900,00	-2.656,00
+/- zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals aus Währung	-25.375,00	982,00
+/- zahlungsunwirksame Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	-719,00	898,00
+ Abschreibungen/ - Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	116.784,00	135.726,00
+ Zunahme/ - Abnahme der langfristigen Rückstellungen	11.451,00	16.423,00
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge inkl. Währungsdifferenzen	6.185,00	-340,00
- Zunahme/ + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-268.972,00	-91.496,00



Die Gliederung orientiert sich am Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 bei Anwendung der indirekten Methode.	2024/2025 T€	Vorjahr T€
+ Zunahme/ - Abnahme der übrigen Rückstellungen	-14.750,00	111.037,00
+ Zunahme/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	41.272,00	101.142,00
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	942,00	6.425,00
- Finanzerträge / + Finanzaufwendungen	-70.925,00	-39.393,00
+ Ertragsteueraufwand / - Ertragsteuerertrag	113.973,00	-69.566,00
- Ertragsteuerzahlungen / + Ertragsteuererstattungen	-84.125,00	-104.344,00
Rundung	1,00	1,00
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	188.050,00	410.276,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	-177.797,00	-165.658,00
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen (ohne Finanzanlagen)	20.777,00	26.155,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-134.800,00	-212.485,00
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögens	20.507,00	80.302,00
- + Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens / Einzahlungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	5.498,00	4.110,00
+ erhaltene Zinsen und sonstige Erträge aus Wertpapieren	80.234,00	73.500,00
Rundung	-1,00	
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-185.582,00	-194.076,00
- Entnahme der Gesellschafter	-70.505,00	-82.160,00
- gezahlte Zinsen zzgl. Währungsdifferenzen	-19.835,00	-23.498,00
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-90.340,00	-105.658,00
Cash-flow aus der		
--- laufenden Geschäftstätigkeit	188.050,00	410.276,00
--- Investitionstätigkeit	-185.582,00	-194.076,00
--- Finanzierungstätigkeit	-90.340,00	-105.658,00
Netto-Zunahme/Abnahme Finanzmittelfonds	-87.872,00	110.542,00
+ Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	679.752,00	575.188,00
+/- Veränderung Finanzmittelfonds aufgrund Konsolidierungskreisänderungen		-5.977,00
Rundung		-1,00
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	591.880,00	679.752,00

Konzern-Eigenkapitalspiegel



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile		Summe TEUR
	Kapitalanteile TEUR	Nicht eingeforderte ausstehen- de Einlagen TEUR	
Stand 30.06.2023	100.000,00		100.000,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			
Stand 30.06.2024	100.000,00		100.000,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderungen			
Änderung des Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			
Stand 30.06.2025	100.000,00		100.000,00
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen		Summe TEUR
	Kapitalrücklage gemäß Gesell- schaftsvertrag TEUR	Gewinnrücklagen Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag TEUR	
Stand 30.06.2023		729.500,00	
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen		
	Kapitalrücklage gemäß Gesell- schaftsvertrag TEUR	Gewinnrücklagen Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag TEUR	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	95.000,00		
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderungen			
Änderung des			
Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			
Stand 30.06.2024	824.500,00		
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	117.000,00		
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderungen			
Änderung des			
Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			
Stand 30.06.2025	941.500,00		
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen		
	Gewinnrücklagen		Summe
	sonstige Gewinnrücklage TEUR	Summe TEUR	TEUR
Stand 30.06.2023	929.606,00	929.606,00	1.659.106,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	189.787,00	189.787,00	284.787,00
Währungsumrechnung			



Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Rücklagen			Summe
Gewinnrücklagen			
sonstige Gewinnrücklage	Summe		
TEUR	TEUR		TEUR
sonstige Veränderungen	-227,00	-227,00	-227,00
Änderung des			
Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			
Stand 30.06.2024	1.119.166,00	1.119.166,00	1.943.666,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	114.962,00	114.962,00	231.962,00
Währungsumrechnung			
sonstige Veränderungen			
Änderung des			
Konsolidierungskreises	-7.518,00	-7.518,00	-7.518,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			
Stand 30.06.2025	1.226.610,00	1.226.610,00	2.168.110,00
Eigenkapital des Mutterunternehmens			
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 30.06.2023	-8.283,00		1.750.823,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital		-57.994,00	-57.994,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-284.787,00	
Währungsumrechnung	5.831,00		5.831,00
sonstige Veränderungen			-227,00
Änderung des			
Konsolidierungskreises			



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung TEUR	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag, der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist TEUR	Summe TEUR
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			342.781,00	342.781,00
Stand 30.06.2024	-2.452,00			2.041.214,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			-130.346,00	-130.346,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			-231.962,00	
Währungsumrechnung	-25.172,00			-25.172,00
sonstige Veränderungen				
Änderung des				
Konsolidierungskreises				-7.518,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			362.308,00	362.308,00
Stand 30.06.2025	-27.624,00			2.240.486,00
Nicht beherrschende Anteile				
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste TEUR	
Stand 30.06.2023		1.096,00	49,00	7.424,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile				
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital				
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		-7,00		7,00
Währungsumrechnung			39,00	
sonstige Veränderungen		-365,00	858,00	-2.474,00
Änderung des				
Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag				2.656,00
Stand 30.06.2024		724,00	946,00	7.613,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile				



	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste TEUR
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung		-499,00	
sonstige Veränderungen			-2.121,00
Änderung des			
Konsolidierungskreises	-6,00		-3.506,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag			1.900,00
Stand 30.06.2025	718,00	447,00	3.886,00
	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-Eigenkapital
		Summe TEUR	Summe TEUR
Stand 30.06.2023		8.569,00	1.759.392,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			-57.994,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung		39,00	5.870,00
sonstige Veränderungen		-1.981,00	-2.208,00
Änderung des			
Konsolidierungskreises			
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		2.656,00	345.437,00
Stand 30.06.2024		9.283,00	2.050.497,00
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile			
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen			
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital			-130.346,00
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			
Währungsumrechnung		-499,00	-25.671,00
sonstige Veränderungen		-2.121,00	-2.121,00



	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
	Summe TEUR	Summe TEUR
Änderung des Konsolidierungskreises	-3.512,00	-11.030,00
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	1.900,00	364.208,00
Stand 30.06.2025	5.051,00	2.245.537,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital-spiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grünwald b. München, den 28. August 2025

LKC Grünwald GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

Robert Beck, Wirtschaftsprüfer

Malte Thalemann, Wirtschaftsprüfer